**Qualitätsentwicklung und Evaluation**

**Schulentwicklung**

**und empirische Bildungsforschung**

**Bildungspläne**

**Landesinstitut**

**für Schulentwicklung**

**Klasse 8**

**Beispiel 2**

**Beispielcurriculum für das Fach Spanisch
als dritte Fremdsprache**

**Januar 2017**

**Bildungsplan 2016**

**Gymnasium**

Inhaltsverzeichnis

[Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula I](#_Toc461606685)

[Fachspezifisches Vorwort II](#_Toc461606686)

[Übersicht über die Unterrichtseinheiten IV](#_Toc461606687)

[Spanisch als 3. Fremdsprache – Klasse 8 1](#_Toc461606688)

[Unterrichteinheit 1:Vorkurs 1: Anknüpfen an vorhandene rezeptive Fähigkeiten: Leseverstehen und Mehrsprachigkeit (Hypothesengrammatik) 1](#_Toc461606689)

[Unterrichtseinheit 2: Vorkurs 2: Aufbau verschiedener grundlegender Kompetenzen und Strategien 3](#_Toc461606690)

[Unterrichtseinheit 3: Aufbau der Kompetenz Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen, Phase 1 5](#_Toc461606691)

[Unterrichtseinheit 4: Aufbau der Kompetenz Schreiben, Phase 1 7](#_Toc461606692)

[Unterrichtseinheit 5: Aufbau Kompetenz Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen, Phase 2 9](#_Toc461606693)

[Unterrichtseinheit 6: Aufbau der Kompetenz Leseverstehen, Phase 1 11](#_Toc461606694)

[Unterrichtseinheit 7: Aufbau der Kompetenz Sprechen – an Gesprächen teilnehmen, Phase 1 13](#_Toc461606695)

[Unterrichtseinheit 8: Aufbau der Kompetenz Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen, Phase 3 15](#_Toc461606696)

[Unterrichtseinheit 9: Aufbau der Kompetenz Schreiben, Phase 2 17](#_Toc461606697)

[Unterrichtseinheit 10: Aufbau der Kompetenz Sprechen – an Gesprächen teilnehmen, Phase 2 19](#_Toc461606698)

[Unterrichtseinheit 11: Aufbau der Kompetenz Sprachmittlung – mündlich, Phase 1 21](#_Toc461606699)

[Unterrichtseinheit 12: Aufbau der Kompetenz Hör-/Hörsehverstehen, Phase 1 23](#_Toc461606700)

[Unterrichtseinheit 13: Aufbau der Kompetenz Leseverstehen, Phase 2 25](#_Toc461606701)

[Unterrichtseinheit 14: Aufbau der Kompetenz Schreiben, Phase 3 27](#_Toc461606702)

[Unterrichtseinheit 15: Aufbau der Kompetenz Hör-/Hörsehverstehen, Phase 2 29](#_Toc461606703)

[Unterrichtseinheit 16: Aufbau der Kompetenz Leseverstehen, Phase 3 31](#_Toc461606704)

[Unterrichtseinheit 17: Aufbau der Kompetenz Sprechen – an Gesprächen teilnehmen, Phase 3 33](#_Toc461606705)

Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula

Beispielcurricula zeigen eine Möglichkeit auf, wie aus dem Bildungsplan unterrichtliche Praxis werden kann. Sie erheben hierbei keinen Anspruch einer normativen Vorgabe, sondern dienen vielmehr als beispielhafte Vorlage zur Unterrichtsplanung und -gestaltung. Diese kann bei der Erstellung oder Weiterentwicklung von schul- und fachspezifischen Jahresplanungen ebenso hilfreich sein wie bei der konkreten Unterrichtsplanung der Lehrkräfte.

Curricula sind keine abgeschlossenen Produkte, sondern befinden sich in einem dauerhaften Entwicklungsprozess, müssen jeweils neu an die schulische Ausgangssituation angepasst werden und sollten auch nach den Erfahrungswerten vor Ort kontinuierlich fortgeschrieben und modifiziert werden. Sie sind somit sowohl an den Bildungsplan, als auch an den Kontext der jeweiligen Schule gebunden und müssen entsprechend angepasst werden. Das gilt auch für die Zeitplanung, welche vom Gesamtkonzept und den örtlichen Gegebenheiten abhängig und daher nur als Vorschlag zu betrachten ist.

Der Aufbau der Beispielcurricula ist für alle Fächer einheitlich: Ein fachspezifisches Vorwort thematisiert die Besonderheiten des jeweiligen Fachcurriculums und gibt ggf. Lektürehinweise für das Curriculum, das sich in tabellarischer Form dem Vorwort anschließt.

In den ersten beiden Spalten der vorliegenden Curricula werden beispielhafte Zuordnungen zwischen den prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen dargestellt. Eine Ausnahme stellen die modernen Fremdsprachen dar, die aufgrund der fachspezifischen Architektur ihrer Pläne eine andere Spaltenkategorisierung gewählt haben. In der dritten Spalte wird vorgeschlagen, wie die Themen und Inhalte im Unterricht umgesetzt und konkretisiert werden können. In der vierten Spalte wird auf Möglichkeiten zur Vertiefung und Erweiterung des Kompetenzerwerbs im Rahmen des Schulcurriculums hingewiesen und aufgezeigt, wie die Leitperspektiven in den Fachunterricht eingebunden werden können und in welcher Hinsicht eine Zusammenarbeit mit anderen Fächern sinnvoll sein kann. An dieser Stelle finden sich auch Hinweise und Verlinkungen auf konkretes Unterrichtsmaterial.

Die verschiedenen Niveaustufen des Gemeinsamen Bildungsplans der Sekundarstufe I werden in den Beispielcurricula ebenfalls berücksichtigt und mit konkreten Hinweisen zum differenzierten Vorgehen im Unterricht angereichert.

Fachspezifisches Vorwort

Ziel und Funktion des Beispielcurriculums

Das vorliegende Beispielcurriculum stellt eine Möglichkeit dar, wie im Fach Spanisch der Aufbau der inhaltsbezogenen und prozessbezogenen Kompetenzen im ersten Lernjahr angelegt werden kann. Das Curriculum hat keinen verbindlichen Charakter. Es möchte zeigen, wie ausgehend von den Bildungsstandards für die Klasse 10 die Schulung der Kompetenzen im ersten Lernjahr aussehen kann. Es handelt sich dabei um einen Vorschlag, der nicht auf ein bestimmtes Lehrbuch abgestimmt ist. Vielmehr versteht sich das Curriculum als Orientierungshilfe für die Arbeit mit den neuen Bildungsplänen.

Aufbau des Curriculums

Nach einem Vorkurs, in dem der Grundstein für die Schulung der kommunikativen Kompetenzen gelegt wird, werden 15 Unterrichtseinheiten ausgewiesen. Jede Unterrichtseinheit hat sowohl einen Kompetenzschwerpunkt als auch einen thematischen Schwerpunkt. Am Ende der Unterrichtseinheit steht eine komplexe Lernaufgabe, die – dem Ansatz der Aufgabenorientierung folgend – Kompetenzen aus verschiedenen Kompetenzbereichen zusammenführt. Um einen spiralcurricularen Kompetenzaufbau zu gewährleisten, wird jeder Kompetenzbereich ca. 2-3 x pro Jahr fokussiert.

*Struktur der Unterrichtseinheiten*

**Abbildung 1: Aufbau einer Unterrichtseinheit**

|  |
| --- |
| **Aufbau der Kompetenz**  |
| **Soziokulturelles Wissen/ Thema****Lernaufgabe** |
| **Spalte 1** | **Spalte 2** | **Spalte 3** | **Spalte 4** |
| Teilkompetenzen aus verschiedenen inhaltsbezogenen Kompetenzbereichen mit ihrer Nummerierung im Bildungsplan, auf das Niveau von Klasse 8 adaptiert | die für den jeweiligen Kommunikationszweck benötigten bzw. einzuführenden sprachlichen Mittel | verschiedene Lernschritte, mit denen eine Schulung der Schwerpunktkompetenz erreicht werden kannHinweise zum Aufbau der prozessbezogenen Kompetenzenkonkrete Verweise auf die Strategien, die die Schüler/innen beim Erwerb der jeweiligen Kompetenzen einsetzen solltenkonkrete Hinweise auf die Schulung von Leitperspektiven | konkrete Umsetzungshilfen für den UnterrichtMaterialvorschlägeHinweise auf Methoden,Differenzierungsanregungen |

*Erläuterung der Abbildung 1*

In jeder Unterrichtseinheit werden Teilkompetenzen aus verschiedenen inhaltsbezogenen Kompetenzbereichen geschult. Diese werden entsprechend ihrer Nummerierung im Bildungsplan in **Spalte 1** aufgeführt. Die Teilkompetenzen wurden auf das Niveau der Klasse 8 adaptiert und konkretisiert auf die Unterrichtseinheit ausgewiesen.

Die für den jeweiligen Kommunikationszweck benötigten bzw. einzuführenden sprachlichen Mittel werden in **Spalte 2** ausgewiesen. Dabei sind der Wortschatz, die grammatischen Strukturen und die Aussprache/Intonation zur Unterrichtseinheit passend ausgewählt.

In der **dritten Spalte** sind verschiedene Lernschritte aufgeführt, mit denen eine Schulung der Schwerpunktkompetenz erreicht werden kann.

Außerdem sind hier Hinweise zum Aufbau der prozessbezogenen Kompetenzen zu finden sowie konkrete Verweise auf die Strategien, die die Schüler/innen beim Erwerb der jeweiligen Kompetenzen einsetzen sollten. Schließlich erfolgt in dieser Spalte ein Verweis auf die Leitperspektiven, die integrativ in der Unterrichtseinheit geschult werden können.

Im Rahmen der Leitperspektive Prävention und Gesundheitsförderung werden den Schülerinnen und Schülern Wege aufgezeigt, ihr eigenes Lernverhalten selbstwirksam und eigenständig zu steuern. Die dafür notwendigen Strategien werden unter der Rubrik Sprachlernkompetenz aufgeführt.

Die Leitperspektive Medienbildung intendiert einen sinnvollen, reflektierten und verantwortungsvollen Umgang mit Medien. Wie der kritische Umgang mit Medien konkret geschult werden kann, wird in den einzelnen Unterrichtsschritten ersichtlich.

Bei den Unterrichtseinheiten, bei denen eine Schulung der Leitperspektiven Bildung für Toleranz und Vielfalt, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Verbraucherbildung und Berufliche Orientierung sinnvoll ist, erfolgt ein konkreter Verweis auf die jeweilige Leitperspektive.

Die **vierte Spalte** beinhaltet konkrete Umsetzungshilfen für den Unterricht, Materialvorschläge, Hinweise auf Methoden sowie Differenzierungsanregungen. Sozialformen werden hier nicht gesondert aufgeführt. Es wird davon ausgegangen, dass unterschiedlichen Sozialformen (Einzelarbeit, Partnerarbeit und Gruppenarbeit) regelmäßig und funktional eingesetzt werden.

**Abbildung 2: Übersicht über die Unterrichtseinheiten**

Zeitliche Planung: In Klasse 8 wird von 4 Wochenstunden ausgegangen (bei 36 Jahreswochen - 25% (Schulcurriculum) = 27 Jahreswochen = 108 Stunden)

Übersicht über die Unterrichtseinheiten

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **UE** | **Thema** | **Schwerpunktkompetenzen** | **Lernaufgabe** | **Zeitlicher** **Umfang** |
| 1  | Vorkurs 1Tourismus (oder einaktuelles Thema) | * Interkulturelle kommunikative Kompetenz
* Leseverstehen
 | *Formular primeras reglas del español* | 1 Woche |
| 2 | Vorkurs 2Spanische Sprache, Spanien, Hispanoamerika | * Interkulturelle kommunikative Kompetenz
* Hör-/ Hörsehverstehen
* Leseverstehen
* Sprechen – an Gesprächen teilnehmen
* Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen
* Sprachlernkompetenz: Lernstrategien
 | *Presentarse en una fiesta* | 1,5 Wochen |
| 3 | Familie | * Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen, Phase 1
 | *Presentar las raíces de la familia real o ficticia con un mapamundi* | 2 Wochen |
| 4 | Freizeit, Freunde und Familie | * Schreiben, Phase 1
 | *Participar en un chat y escribir sobre sus pasatiempos, sus amigos, su familia* | 1,5 Wochen |
| 5 | Städte und Stadtviertel Spaniens/ Hispanoamerikas | * Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen, Phase 2
 | *Presentar un barrio en una ciudad hispanohablante y un piso imaginado*  | 2 Wochen |
| 6 | Schule in der hispanischen Welt | * Leseverstehen, Phase 1
 | *Informarse sobre un instituto español/ hispanoamericano en su página web* | 1,5 Wochen |
| 7 | Schule in Deutschland und der hispanischen Welt | * Sprechen – an Gesprächen teilnehmen, Phase 1
 | *Hablar por teléfono sobre el colegio con un/a chic/a de un país hispanohablante*  | 2 Wochen |
| 8 | Tagesabläufe in Spanien, Hispanoamerika und Deutschland  | * Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen, Phase 3
 | *Presentar en un monólogo diferentes rutinas diarias* | 1,5 Wochen |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| 9 | Feste und Traditionen | * Schreiben, Phase 2
 | *Escribir un artículo para una enciclopedia infantil o una revista juvenil*  | 1,5 Wochen |
| 10 | Konflikte in der Familie und im Freundeskreis | * Sprechen – an Gesprächen teilnehmen, Phase 2
 | *Discutir en la familia o entre adultos y jóvenes* | 2 Wochen |
| 11 | Einkaufen | * Sprachmittlung – mündlich, Phase 1
 | *Interactuar en varias lenguas: una mediación en una tienda de ropa* | 2 Wochen |
| 12 | Alltagssituationen | * Hör-/ Hörsehverstehen, Phase 1
 | *Entender situaciones cotidianas en extractos de vídeos o telenovelas* | 1,5 Wochen |
| 13 | Eine spanische Region | * Leseverstehen, Phase 2
 | *Descubrir una región de España – hacer un webquest* | 2 Wochen |
| 14 | Eine spanische Region | * Schreiben, Phase 3
 | *Escribir un correo electrónico desde una región de España* | 1 Woche |
| 15 | Ereignisse in der Vergangenheit | * Hör-/ Hörsehverstehen, Phase 2
 | *Entender escenas de vídeo* | 1 Woche |
| 16 | Lektüre einer Ganzschrift | * Leseverstehen, Phase 3
 | *Leer una historia ficticia en el pasado o textos fáciles de la historia (un taller de lectura)* | 2 Wochen |
| 17 | Szenisches Interpretieren der Ganzschrift | * Sprechen – an Gesprächen teilnehmen, Phase 3
 | *Presentar un diálogo o un juego de roles que corresponda a la lectura*  | 1,5 Wochen  |
|  |  |  |  | 27,5 Wochen  |

Spanisch als 3. Fremdsprache – Klasse 8

|  |
| --- |
| Unterrichteinheit 1: Vorkurs 1: Anknüpfen an vorhandene rezeptive Fähigkeiten: Leseverstehen und Mehrsprachigkeit (Hypothesengrammatik)ca. 1 Woche |
| **Soziokulturelles Wissen/ Thema:** **Tourismus, aktuelles Thema****Lernaufgabe:** *Formular primeras reglas del español* |
| Inhaltsbezogene Kompetenzen I:Interkulturelle kommunikative KompetenzFunktionale kommunikative KompetenzText- und Medienkompetenz | Inhaltsbezogene Kompetenzen II:Verfügen über sprachliche MittelWortschatzGrammatikAussprache und Intonation | Konkretisierung,Vorgehen im UnterrichtAufbau prozessbezogener KompetenzenSchulung der Leitperspektiven | **Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise** |
| Die Schülerinnen und Schüler können | **Lernschritte**Der Schwerpunkt dieses Vorkurses besteht in der Aktivierung von vorhandenem Wissen über Sprachen, Sprachenlernen und dem bewussten Einsatz von *top down* Prozessen.* wiederholen und erarbeiten von Strategien zum Leseverstehen
* Vorwissen über Textsorten aktivieren
* Frustrationstoleranz aufbauen: Unbekanntes überlesen
* Hypothesen über einfache Gesetzmäßigkeiten aufstellen und an Beispielen verifizieren

**Prozessbezogene Kompetenzen****2.1 Sprachbewusstheit*** Erschließung von transparentem Wortschatz, z. B. *hotel, restaurante, reservar, plaza*
* Erkennen spezifischer Buchstaben und Zeichen des Spanischen: *ñ, ¿, ¡*

**2.2** **Sprachlernkompetenz*** Rückgriff auf mehrsprachiges Vorwissen
* Strategien zum Leseverstehen: Verstehensinseln markieren, Wortschatz erschließen, Textsortenwissen aktivieren, z. B. den Aufbau eines Veranstaltungsplakates, die Gestaltung eines Zeitungsartikels
* Aufbau von Frustrationstoleranz: Unbekanntes überlesen
* Erschließung des unbekannten Wortschatzes mit Hilfe von anderen (Fremd-)Sprachen, Internationalismen, begleitendem Bildmaterial, einfachen Wortbildungsregeln
* Erschließen von Strukturen: Hypothesengrammatik

**Schulung der Leitperspektiven****L PG** Selbstregulation und Lernen | **Material*** authentische Texte mit vielen internationalen Fremdwörtern und illustrierenden Bildern, z. B. Veranstaltungsplakate, Hotelbeschreibung im Internet, Texte über geographische Gegebenheiten, mehrsprachige Tourismusbroschüren
* aktuelle Überschriften/ Schlagzeilen aus den Medien

**Unterrichtsmethoden**Bewusste Reflexion der angewandten Erschließungsstrategien durch Austausch in der Erstsprache**Differenzierungsaspekte**Differenzierung durch den Grad der Unterstützung:* Verstehensüberprüfung in Erstsprache
* Steuerung durch geschlossene Aufgabenformate (Distraktoren mit internationalem Wortschatz formuliert)
* gelenkte Induktion, z. B. Singular/ Plural, Genus, Wortarten, Verbformen erkennen
 |
| **3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz**(1) ihr Wissen über zielkulturelle Aspekte in verschiedenen Situationen und Themenbereichen anwenden**3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz****3.1.3.2** **Leseverstehen**(1) mit Hilfestellung die Hauptaussagen oder Einzelinformationen aus Texten erschließen und verstehen (Global-, Selektivverstehen) | **3.1.3.7** **Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz**(1) einen internationalen Wortschatz einsetzen**3.1.3.8** **Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik**(1) Personen, Sachen und Tätigkeiten benennen* Singular/ Plural der Substantive und der Artikel
* Angleichung der Adjektive

(5) verneinte Aussagen formulieren* einfache Verneinung mit *no*

(6) Sachverhalte als gegenwärtig darstellen* - Fehlen der Personalpronomina
 |

|  |
| --- |
| Unterrichtseinheit 2: Vorkurs 2: Aufbau verschiedener grundlegender Kompetenzen und Strategienca. 1,5 Wochen |
| **Soziokulturelles Wissen/ Thema: Anknüpfen an Assoziationen und Vorwissen bez. der spanischen Sprache, Spaniens und Hispanoamerikas** **Lernaufgabe:** *Presentarse en una fiesta* |
| Inhaltsbezogene Kompetenzen IInterkulturelle kommunikative KompetenzFunktionale kommunikative Kompetenz (ohne sprachl. Mittel)Text- und Medienkompetenz | **Inhaltsbezogene Kompetenzen II:**Verfügen über sprachliche MittelWortschatzGrammatikAussprache und Intonation | Konkretisierung,Vorgehen im UnterrichtAufbau prozessbezogener KompetenzenSchulung der Leitperspektiven | **Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise** |
| Die Schülerinnen und Schüler können | **Lernschritte**Das Wissen und die Strategien aus dem Vorkurs 1 werden angewendet und vertieft* von Anfang an Spanisch als Unterrichtssprache etablieren: Arbeitsaufträge in Spanisch, erste*expresiones para hablar español en la clase*
* imitierendes Nachsprechen der Lehrkraft/ des Audiomaterials
* sich begrüßen
* sich vorstellen
* erste Redewendungen, *expresiones útiles,* z. B. *¿Qué tal?, ¿Cómo se dice en español?, ¿Qué significa...?*

**Prozessbezogene Kompetenzen****2.1 Sprachbewusstheit*** Einsatz von Höflichkeitsformen in Spanien und Lateinamerika

**2.2** **Sprachlernkompetenz*** Reflektieren der bisher angewandten Lernstrategien
* Nutzung erster Hörverstehensstrategien, z. B. globales Verstehen: auf Geräusche, die die situative Einbettung ermöglichen, achten; selektives Verstehen: Geräusche, die das Verstehen behindern, ausblenden; auf Signalwörter achten
* Wortschatzerschließungsstrategien: Rückgriff auf andere (Fremd-) Sprachen, Internationalismen, begleitendes Bildmaterial

**Schulung der Leitperspektiven****L PG** Selbstregulation und Lernen | **Material*** authentische Film-/ Hörsequenzen mit Begrüßungsszenen
* authentische Texte aus Jugendzeitschriften, Prospekte, Veranstaltungsplakate
* **Unterrichtsmethoden**
* theaterpädagogische Methoden
* schnell wechselnde Gesprächspartner in Situationen mit Omniumkontakt
* aus authentischen Hörquellen Wörter heraushören: entweder bekommen SuS Karten mit bekannten Wörtern und halten diese hoch, sobald das Wort zu hören ist, oder sie spielen Bingo mit Wörtern, die in der Hörquelle vorkommen

**Differenzierungsaspekte**Differenzierung durch den Grad der Unterstützung:* Bereitstellung von Redemitteln
* - Steuerung durch geschlossene (Tandembogen), halboffenes Flussdiagramm, Strukturdiagramme) und offene Aufgabenformate (Rollenkarte)
 |
| **3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz**(2) sich mit den ihnen zur Verfügung stehenden kommunikativen Mitteln auf einem Fest vorstellen und dabei den Umgang mit grundlegenden fremdkulturellen Konventionen beachten**3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz****3.1.3.1** **Hör-/ Hörsehverstehen**(1) die Hauptaussagen oder Detailinformationen aus strukturierten Hör-/ Hörsehtexten mit Hilfestellung entnehmen (Global-, Selektiv- und Detailverstehen)(6) erste Erschließungsstrategien entsprechend der Hör-/ Hörsehabsicht mit Anleitung einsetzen**3.1.3.2** **Leseverstehen**(1) mit Hilfestellung die Hauptaussagen oder Einzelinformationen aus Texten erschließen und sie gegebenenfalls im Detail verstehen (Global-, Selektiv-, Detailverstehen)**3.1.3.3** **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**(1) mit Hilfestellung ein einfaches Gespräch über vertraute Themen beginnen, aufrechterhalten und beenden (sich begrüßen und verabschieden, Name und Herkunft angeben und erfragen)**3.1.3.4** **Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen**(1) Sachverhalte darstellen: sich vorstellen | **3.1.3.7** **Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz**(1) einen elementaren Wortschatz einsetzen:* Themenfeld: *en la clase*
* sich begrüßen und verabschieden
* sich kurz vorstellen (Name, Ort)
* Arbeit im Klassenzimmer: grundlegende Arbeitsanweisungen, z. B. *abrir el libro, leer, escribir,…*
* Alphabet, Zahlen von 0 bis ca. 20

**3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik**(1) Personen, Sachen und Tätigkeiten benennen und Fragen formulieren* Singular/ Plural der Substantive und der Artikel
* Fragepronomen: *quién/ quiénes*, *de dónde*

(5) verneinte Aussagen formulieren* einfache Verneinung mit *no*

(6) Sachverhalte und Vorgänge als gegenwärtig darstellen* Konjugation von *ser* und Verben auf -*ar*, z. B. *hablar, estudiar, escuchar*
* Reproduktion konjugierter Verben, z. B. *tengo*

**3.1.3.9** **Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation**(1) Betonung der letzten/ vorletzten Silbe(2) Laute diskriminieren: typische Laute der spanischen Sprache identifizieren und reproduzieren (*ch, ñ, r, rr, ll, c/z, g/j, b=v*, Diphthonge, stummes *h*) |

|  |
| --- |
| Unterrichtseinheit 3: Phase 1:Aufbau der Kompetenz Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechenca. 2 Wochen |
| **Soziokulturelles Wissen/Thema: Familie****Lernaufgabe**: *Presentar las raíces de la familia real o ficticia con un mapamundi* |
| Inhaltsbezogene Kompetenzen IInterkulturelle kommunikative KompetenzFunktionale kommunikative Kompetenz (ohne sprachl. Mittel)Text- und Medienkompetenz | **Inhaltsbezogene Kompetenzen II:**Verfügen über sprachliche MittelWortschatzGrammatikAussprache und Intonation | Konkretisierung,Vorgehen im UnterrichtAufbau prozessbezogener KompetenzenSchulung der Leitperspektiven | **Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise** |
| Die Schülerinnen und Schüler können | **Lernschritte*** Wortschatz aus Vorkurs 2 reaktivieren
* Wortschatz für Familienverhältnisse erarbeiten
* SuS erarbeiten individuell Wortschatz für die Herkunftsländer der eigenen Familie
* Ausspracheübungen
* - Weltkarte mit Herkunftspfeilen versehen
* - Sätze, Techniken für die Präsentation üben
* Evaluation anhand der Kriterien für Inhalt und Strategie in Kleingruppen oder Partnerarbeit
* - Präsentation vor der Klasse

**Prozessbezogene Kompetenzen****2.1 Sprachbewusstheit*** erste Annäherung an Sprachfamilien: sammeln und vergleichen von Wörtern für Verwandtschaftsbezeichnungen, z. B. *madre, padre* in den in der Klasse gesprochenen Sprachen

**2.2 Sprachlernkompetenz*** Nutzung erster Vortrags- und Präsentationsstrategien, z. B. Blickkontakt aufnehmen und halten, Körperhaltung, mediale Unterstützung: Landkarte, Bilder, Stichwörter
* Anwendung einfacher Kompensations- und Korrekturtechniken: Beispiele nennen, lexikalische Einheiten durch Gestik und Mimik darstellen, nach dem Stocken Sätze selbstständig neu beginnen

**Schulung der Leitperspektiven****L BTV** Berücksichtigung und damit Würdigung verschiedener Formen des Zusammenlebens in einer Familie**L BTV** Wahrnehmung unterschiedlicher Herkunft in der Klasse (Nationalitäten, Regionen, Religionen, Sprachen) **L PG** Selbstregulation und Lernen **L MB** Produktion und Präsentation  | **Material*** spanischsprachige Europa-/ Weltkarte
* Interviewraster zum Erfragen wesentlicher Informationen

**Unterrichtsmethoden*** theaterpädagogische Methoden (z. B. laut und leise Sprechen, schnell ablesen, Blickkontakt, Körpersprache, Inhalte pantomimisch ausdrücken, auswendig lernen mit Hilfe von lustigen Gesten oder beim Gehen im Klassenzimmer)
* Klausurbogentechnik (Die SuS knicken ein Blatt längs, schreiben auf die linke Hälfte den gesamten Monolog und auf die rechte Hälfte nur Stichwörter. Sie üben den Monolog immer mehr anhand der Stichwortseite zu halten.)

**Differenzierungsaspekte**mögliche Aspekte**:*** Präsentation frei oder mit Stichwörtern
* - Partnerarbeit: Gemeinsamkeiten suchen und präsentieren
* Gemeinsamkeiten mit VIPs, Sängern (z. B. Herkunftsländer) präsentieren
* Zusatzinformation über eine Person/ mehrere Personen präsentieren, z. B. Informationen über Personen aus dem Vorkurs wieder aufnehmen und um weitere ergänzen z. B. *hablar + lengua*, Adjektive
* Zusatzinformationen über ein Herkunftsland präsentieren, z. B. Bilder, Gegenstände
 |
| **3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz****3.1.3.4** **Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen**(1) zusammenhängend in kurzen Sätzen über ihr persönliches Umfeld und die Herkunft ihrer Familie berichten(6) kurze einfache Monologe sinndarstellend reproduzieren(8) erste Vortrags- und Präsentationsstrategien angeleitet nutzen (9) einfache Kompensations- und Korrekturtechniken anwenden  | **3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz**(1) einen elementaren Wortschatz weitgehend korrekt anwenden* Themenfelder: *familia*, *relaciones familiares, edad, origen* (Migrationswurzeln der eigenen Familie)
* Entsprechungen suchen für deutsche Städte, Bundesländer, z. B. *Múnich, Berlín*
* Wortschatz aus dem Vorkurs

**3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik**(1) Personen und Sachverhalte benennen und beschreiben* Singular, Plural der Nomen
* *ser*, *ser de*

(3) Besitzverhältnisse benennen* Possessivbegleiter (*mi, tu, su…*)

(5) verneinte Aussagen formulieren * *no (no tengo)*

(6) Sachverhalte und Vorgänge als gegenwärtig darstellen* Verben: *vivir en, tener, venir de*

**3.1.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation**(2) typische Laute der spanischen Sprache und ihre grafische Umsetzung identifizieren und korrekt aussprechen (*n, ll,* *r, rr, s* und *b*, Diphthonge, fehlende Aspiration der Konsonanten; das stumme *h*) |

|  |
| --- |
| Unterrichtseinheit 4: Phase 1: Aufbau der Kompetenz Schreibenca. 1,5 Wochen |
| **Soziokulturelles Wissen/ Thema: Freizeit, Freunde und Familie****Lernaufgabe**: *Participar en un chat y escribir sobre sus pasatiempos, sus amigos, su familia* |
| Inhaltsbezogene Kompetenzen IInterkulturelle kommunikative KompetenzFunktionale kommunikative Kompetenz (ohne sprachl. Mittel)Text- und Medienkompetenz | **Inhaltsbezogene Kompetenzen II:**Verfügen über sprachliche MittelWortschatzGrammatikAussprache und Intonation | Konkretisierung,Vorgehen im UnterrichtAufbau prozessbezogener KompetenzenSchulung der Leitperspektiven | **Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise** |
| Die Schülerinnen und Schüler können | **Lernschritte*** Wortschatz vom monologischen Sprechen reaktivieren
* Wortschatz zu Freizeitaktivitäten erarbeiten
* im Sinne des generischen Lernens Analyse von Beispielchats in Bezug auf Inhalt, Form, Redemittel (Einzelarbeit, Partnerarbeit): Besonderheiten des Chats zusammentragen (Zwitterstellung zwischen Dialog/ Konversation und E-Mail: unvollständige Sätze, Emoticons…)
* Stoffsammlung (Brainstorming, Mindmap)
* jeweils zwei SuS erstellen im Austausch mehrere Chatbeiträge
* jeweils zwei Chatgruppen vergleichen ihre Chats und ergänzen bei ihrem Chat fehlende Aspekte
* Korrekturkonferenz: mit Fehlervermeidungsliste gegenseitig die Chatbeiträge korrigieren (Verbformen, Kongruenz Artikel/ Substantiv, Subjekt/ Verform)

**Prozessbezogene Kompetenzen****2.2 Sprachlernkompetenz*** Ideenfindung durch Brainstorming
* Strukturierung des Wortschatzes für den Chat durch Mindmap(s)
* Überarbeitung der Chatbeiträge: Kongruenz der Verbformen, Artikel, Subjekt

**Schulung der Leitperspektiven****L PG** Selbstregulation und Lernen **L MB** Kommunikation und Kooperation | **Material*** Beispiele einfacher Schülerchats
* *ficha de escritura* Chat
* Fehlervermeidungsliste für die Überarbeitung

**Unterrichtsmethoden*** Placemat: *¿Qué haces los lunes / el fin de semana…?*
* Interview

**Differenzierungsapekte*** Inhaltliche Vorgaben über Zahl der aufgenommenen Inhaltsaspekte: Erweiterung des Themenspektrums, z. B. durch beim monologischen Sprechen bearbeitete Aspekte,wie *mi mascota*
* Erfragen/ Berichten von den Chatpartner interessierenden Details
* kommentieren des Beitrags des Partners: *me gusta también, no me gusta, me encanta*
* Planen eines Klassenausfluges/ Aktivitäten für eine Woche: gemeinsame Interessen der Lerngruppe sammeln (graphisch darstellen) das daraus resultierende Programm in den Klassenchat stellen
* Vereine vorstellen
 |
| **3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz****3.1.3.5** **Schreiben**(1) einfache Notizen und Mitteilungen zu einfachen, auch auditiv, audio-/ visuell vermittelten Texten verfassen(6) einfache persönliche Korrespondenz (z. B. Chat) angeleitet verfassen (8) Methoden zur Ideenfindung, Planung und Strukturierung von Texten aufgabengestützt anwenden**3.1.3.2** **Leseverstehen**(1) der Leseintention entsprechend wesentliche Aussagen und Textbausteine aus Chats identifizieren, erschließen und verstehen**3.1.4 Text und Medienkompetenz**(7) Chatbeiträge identifizieren und textsortenspezifische Merkmale und Textbausteine bei der eigenen Textproduktion anwenden | **3.1.3.7** **Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz**(1) einen elementaren Wortschatz weitgehend korrekt anwenden* Themenfelder*: familia, edad, amigos, actividades*
* Wortschatz vom Vorkurs

**3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik**(1) Personen und Sachverhalte benennen und beschreiben* Singular, Plural der Nomen
* *ser*

(3) Besitzverhältnisse benennen* Possessivbegleiter
* (4) Quantifikatoren benennen
* - Grundzahlen bis 100

(5) verneinte Aussagen formulieren* *no (no tengo)*

(6) Sachverhalte, Handlungen als gegenwärtig darstellen* *tener, jugar,* Verben *-ar, einzelne Verben auf -er, -ir*

(10) ihre Meinung formulieren* *me gusta, me encanta*

(11) Zusammenhänge formulieren* - erste Konjunktionen *y, pero, porque*
 |

|  |
| --- |
| Unterrichtseinheit 5: Phase 2: Aufbau Kompetenz Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechenca. 2 Wochen |
| **Soziokulturelles Wissen/Thema: Städte und Stadtviertel Spaniens/ Hispanoamerikas****Lernaufgabe**: *Presentar un barrio en una ciudad hispanohablante y un piso imaginado* |
| Inhaltsbezogene Kompetenzen IInterkulturelle kommunikative KompetenzFunktionale kommunikative Kompetenz (ohne sprachl. Mittel)Text- und Medienkompetenz | **Inhaltsbezogene Kompetenzen II:**Verfügen über sprachliche MittelWortschatzGrammatikAussprache und Intonation | Konkretisierung,Vorgehen im UnterrichtAufbau prozessbezogener KompetenzenSchulung der Leitperspektiven | **Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise** |
| Die Schülerinnen und Schüler können | **Lernschritte** * Erwartungen an die Städte/ Stadtviertel formulieren, Ideen für die eigene Wohnung notieren
* Strategien zum Leseverstehen auf Deutsch besprechen
* geeignete Websites innerhalb des vorgegebenen Webquests und der dort aufgeführten Adressen finden
* kursorisches Lesen
* zielgerichtete Informationsentnahme – Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden
* Websites vergleichen
* Wortschatz einführen
* selbstständige Erarbeitung von Wortschatz mit zweisprachigem Wörterbuch
* Strukturierung (Wortschatz nach Wortfeldern, Zeichnung, Foto, *mapa personal del barrio*)
* Präsentation üben, z. B. in Gruppen Informationen austauschen
* Präsentieren mit Postern (Stichworte + Bilder)

**Prozessbezogene Kompetenzen*** 1. **Sprachbewusstheit**
* Erkennen transparenten Wortschatzes, z. B. *museo, biblioteca, teatro*

**2.2 Sprachlernkompetenz*** gezielter Einsatz verschiedener Lesestile, um Informationen zu recherchieren
* Nutzung von Markierungstechniken: Unterstreichen wichtiger Informationen
* Texterschließung mit Hilfe von (Fremd-)Sprachkenntnissen, Internationalismen, Kontext, einfachen Wortbildungsregeln und begleitenden Illustrationen
* Nutzung (digitaler) zweisprachiger Wörterbücher
* Methoden zur Vorbereitung einer Präsentation: Brainstorming, Schlüsselwörter, Gliederung
* Präsentationsmethoden: Blickkontakt, Körperhaltung und mediale Unterstützung: Poster
* lernen neuer lexikalischer Einheiten, durch Anlegen von Wortfeldern und Wortfamilien

**Schulung der Leitperspektiven****L BTV** Akzeptanz anderer Lebensformen**L PG** Selbstregulation und Lernen **L MB** Produktion und Präsentation | **Material*** Filmausschnitte, z. B. Straßenkinder: “*Quiero ser*”, “*El cumpleaños de Carlos“*, Jugendliche aus Armenvierteln “*El Sistema*”, Reiche in *Telenovelas*
* verschiedene Websites
* **Unterrichtsmethoden**
* Task supported language learning (SuS setzen bezüglich des Inhalts eigene Schwerpunkte)
* Gallery walk (Erarbeitung in Gruppen, simultane Präsentation durch die halbe Gruppe, andere Hälfte hört den Präsentationen der anderen Gruppen zu; dann Wechsel)
* *Simulación global* (Klassenzimmer wird zum Stadtviertel: *el tendero, el propietario del bar, el vecino,…*)

**Differenzierungsaspekte*** Vergleich mit der eigenen Lebenswirklichkeit
* Anzahl und Komplexität der Fragen zum Webquest
* *mapa personal del barrio: ¿Cuándo estoy dónde?*
* Welche Möglichkeiten bietet das Stadtviertel? Wer nutzt was? (Läden, Museen, Sportclub, Kino…)
* Vergleich zwischen Hauptstädten: Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Öffnungszeiten, Märkte, Stadtrand, Stadtbild, Größe, …)
* SuS stellen sich Wohnhäuser von VIPs vor und beschreiben aus deren Perspektive ihr Haus
 |
| **3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz**(1) ihr Wissen über zielkulturelle Aspekte in verschiedenen Situationen und Themenbereichen anwenden- einige Spezifika eines lateinamerikanischen Landes- Perspektivenwechsel reich/ arm- Unterschiede im Stadtbild: *plaza, mercadillo, barrio marginado/ privilegiado* - Hauptstädte, Stadtviertel**3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz****3.1.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen**(1) zusammenhängend in kurzen Sätzen über ihr fiktives Umfeld berichten(2) nach vorgegebenen Mustern die eigene Meinung äußern und einfache Gründe dafür nennen(5) ein angeleitet erarbeitetes Thema des persönlichen Interesses mit Hilfe von ausführlichen Stichwörtern präsentieren(6) kurze einfache Monologe sinndarstellend reproduzieren(7) einige wenige Methoden zur Ideenfindung, Planung und Strukturierung von Präsentationen angeleitet anwenden(8) erste Vortrags- und Präsentationsstrategien angeleitet nutzen**3.1.3.2** **Leseverstehen**(1) der Leseintention entsprechend die Hauptaussagen oder Einzelinformationen aus Websites zu einem Land erschließen und sie gegebenenfalls im Detail verstehen (Global-, Selektiv-, Detailverstehen)(4) Texte und Textteile/ Websites mit Bezug auf ein spezifisches Leseziel angeleitet auswählen (Webquest)(6) grundlegende Markierungstechniken nutzen und Texterschließungsstrategien angeleitet nutzen**3.1.4** **Text- und Medienkompetenz**(6) Informationen aus vorgegebenen Quellen angeleitet recherchieren und die Ergebnisse aufgabengerecht nutzen(8) angeleitet eine andere Perspektive einnehmen | **3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz**(1) einen elementaren Wortschatz weitgehend korrekt anwenden* Themenfelder: *descripción de un barrio/ pueblo, piso, una habitación*
* *me gustaría + infinitivo*

**3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik**(1) Personen, Sachen, benennen und beschreiben* Adjektive (*grande, pequeño, interesante, bonito*…)
* *ser/estar, hay*

(2) Ort benennen (*delante, detrás*…)Differenzierung:(5) verneinte Aussagen(8) Vergleiche der Lebenswelten erkennen/ formulieren (regelmäßige Komparativformen)**3.1.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation**(2) typische Laute der spanischen Sprache und ihre grafische Umsetzung identifizieren und korrekt aussprechen |

|  |
| --- |
| Unterrichtseinheit 6: Phase 1: Aufbau der Kompetenz Leseverstehenca. 1,5 Wochen |
| **Soziokulturelles Wissen/ Thema: Schule in der hispanischen Welt****Lernaufgabe:** *Informarse sobre un instituto español/ hispanoamericano en su página web* |
| Inhaltsbezogene Kompetenzen IInterkulturelle kommunikative KompetenzFunktionale kommunikative Kompetenz (ohne sprachl. Mittel)Text- und Medienkompetenz | **Inhaltsbezogene Kompetenzen II:**Verfügen über sprachliche MittelWortschatzGrammatikAussprache und Intonation | Konkretisierung,Vorgehen im UnterrichtAufbau prozessbezogener KompetenzenSchulung der Leitperspektiven | **Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise** |
| Die Schülerinnen und Schüler können | **Lernschritte*** Erwartungen hinsichtlich der Thematik und der Lexik formulieren, z. B. Tagesrhythmus, Uhrzeiten, Fächer, Pausen
* ggf. Reaktivierung von entsprechendem Wortschatz in bereits gelernten Sprachen oder Erstsprachen
* während des Lesens eines neuen Textes bereits erarbeiteten und visualisiert dargestellten, thematischen Wortschatz nutzen
* Erkennen und zielgerechtes Anwenden von Lesestilen an geeigneten Leseaufträgen exemplarisch durchführen: (Welche Leseintention erfordert welchen Lesestil?)
* Strategien zum Leseverstehen (Wortschatz erschließen: Internationalismen, einfache Wortbildungsregeln) erarbeiten
* Vergleich des Schulalltags wird in Ansätzen mit Interkulturellem Lernen verbunden, z. B. Fächerkanon, Rhythmisierung, Anrede des Lehrers (*tú* + *nombre* in Spanien)
* Wörter zum Vergleichen als Wortschatz behandeln und nicht als Grammatik, z. B. *también, más que, menos que*
* Austausch der Ergebnisse mit anderen SuS

**Prozessbezogene Kompetenzen****2.2 Sprachlernkompetenz*** Anwendung einiger grundlegender Markierungstechniken: Unterstreichen, Randnotizen
* Anwendung von Wort- bzw. Texterschließungsstrategien: andere Sprachen/ Kontext nutzen, W-Fragen beantworten, Illustrationen einbeziehen, einfache Wortbildungsregeln, Textsortenwissen

**Schulung der Leitperspektiven****L PG** Selbstregulation und Lernen **L BO** Informationen über Berufe, Bil-dungs-, Studien- und Berufswege | **Material*** unterschiedliche Textarten zur Erarbeitung der Lesestile, z. B. Fließtext, Tabellen, Organigramm
* Websites spanischer/ hispanoamerikanischer Schulen

**Unterrichtsmethoden*** Strategien zum Leseverstehen auf Deutsch besprechen
* Erarbeitung verschiedener Lesestile mit Beispielen
* geschlossene und halboffene Aufgaben (geschlossene Aufgaben können auf diesem Lernstand beim Verstehen helfen)
* Verstehensüberprüfung in Deutsch ist möglich

**Differenzierungsaspekte*** schriftliche Sprachmittlung (die wichtigsten Informationen für SuS, die kein Spanisch verstehen auf Deutsch wiedergeben)
* zur Erschließung von Internationalismen:
* ggf. je ein Beispiel eines Stundenplans auf Italienisch, Portugiesisch, Rumänisch zur Identifikation von romanischen Internationalismen heranziehen, zur Differenzierung zusätzlich einen Stundenplan auf Englisch
 |
| **3.1.2** Interkulturelle **kommunikative Kompetenz**(1) ihr Wissen über zielkulturelle Aspekte in verschiedenen Situationen und Themenbereichen anwenden (Thema Schule: Noten, Fächer, Stundenplan, Privatschulwesen in Spanien/ Hispanoamerika)**3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz** **3.1.3.1** **Leseverstehen**(1) der Leseintention entsprechend die Hauptaussagen oder Einzelinformationen aus Texten zum Themenfeld Schule erschließen und sie gegebenenfalls im Detail verstehen (Global-, Selektiv-, Detailverstehen)(4) Texte und Textteile mit Bezug auf ein spezifisches Leseziel auswählen(6) grundlegende Markierungstechniken nutzen und Texterschließungsstrategien zunehmend selbständig anwenden**3.1.4 Text- und Medienkompetenz**(1) erste authentische Texte aufgabengestützt verstehen und strukturiert zusammenfassen (wichtige Informationen entnehmen, zusammenfassende Sätze ordnen) | **3.1.3.7** **Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz**(1) einen frequenten Wortschatz angemessen und weitgehend korrekt einsetzen* Themenfeld: *escuela, horario/ hora*
* Vergleichswortschatz (*también*
* *más que, menos que, tanto/a/s como*)
 |

|  |
| --- |
| Unterrichtseinheit 7: Phase 1: Aufbau der Kompetenz Sprechen – an Gesprächen teilnehmenca. 2 Wochen |
| **Soziokulturelles Wissen/ Thema: Schule (Unterrichtsfächer, Lehrer, Uhrzeiten, Hausaufgaben)****Lernaufgabe**: *Hablar por teléfono sobre el colegio con un/a chico/a de un país hispanohablante*  |
| Inhaltsbezogene Kompetenzen IInterkulturelle kommunikative KompetenzFunktionale kommunikative Kompetenz (ohne sprachl. Mittel)Text- und Medienkompetenz | **Inhaltsbezogene Kompetenzen II:**Verfügen über sprachliche MittelWortschatzGrammatikAussprache und Intonation | Konkretisierung,Vorgehen im UnterrichtAufbau prozessbezogener KompetenzenSchulung der Leitperspektiven | **Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise** |
| Die Schülerinnen und Schüler können | **Lernschritte*** im Sinne des generischen Lernens (Lernen an Gattungen): Analyse eines Telefongesprächs in Bezug auf Inhalt, Form und Redemittel
* Mindmap: Schule, Unterrichtsfächer, Stundenplan
* Ideensammlung und Vergleich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Schulalltag
* schriftliche Fixierung eines Telefongesprächs
* Einüben des Telefongesprächs in Kleingruppen
* Zwischenevaluation mit Kriterienkatalog und Verbesserung
* Präsentation des Telefongesprächs mit Evaluation

**Prozessbezogene Kompetenzen****2.2 Sprachlernkompetenz*** Anwendung von Gesprächskonventionen:
* ein Telefongespräch eröffnen, einen Redebeitrag beginnen: *diga, dígame, hola, ¿qué tal?, ¿cómo estás?*
* ein Gespräch aufrechterhalten: *sí vale, pero…, ¿y a ti?,.. pues …*
* ein Gespräch beenden*: vale, de acuerdo, hasta …*
* aktiv zuhören*: vale, sí, a ver…*
* bei Verständnisproblemen nachfragen: *¿puedes repetir, por favor?, ¿qué quieres decir con…? ¿qué significa…?*
* Anwendung von Mindmaps und Wortfeldern zur Memorisierung
* Anwendung erster Umschreibungsstrategien: Beispiele nennen, Erklärungen geben, Vergleiche anstellen

**Schulung der Leitperspektiven****L PG** Selbstregulation und Lernen **L BO** Fachspezifische und handlungsorientierte Zugänge zur Arbeits- und Berufswelt | **Material*** *ficha de habla* “*hablar por teléfono”* in Form eines Flussdiagramms
* Kriterienkatalog “*hablar por teléfono”*
* Mindmaps
* Rollenkarten
* eventuell Realien: zwei Telefone

**Unterrichtsmethoden*** Strategien des Nachfragens beim Telefonieren üben
* *ficha de habla* „*hablar por teléfono“* in Form eines Flussdiagramms mit den Abschnitten „begrüßen, Gespräch aufrechterhalten, nachfragen, Gespräch beenden“ erstellen
* Einüben des Telefongesprächs mit Hilfe der *ficha de habla* *“hablar por teléfono“* in Kleingruppen
* Zwischenevaluation mit Kriterienkatalog und Verbesserung
* Präsentation des Telefongesprächs mit Evaluation

**Differenzierungsaspekte*** fakultativ schriftliche Fixierung im Vorfeld des Gesprächs, Präsentation mit mehr/ weniger Stichwörtern
* erste Schritte zur echten Kommunikation: Partnerwechsel: spontanes Reagieren auf Äußerungen bzw. (Nach)Fragen des Gesprächspartners / der Gesprächspartnerin bez. Schule und Meinung (Fragekarten ziehen)
 |
| **3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz**(2) mit den ihnen zur Verfügung stehenden kommunikativen Mitteln ein Gespräch über schulische Themen aufgabengestützt gestalten(5) angeleitet interkulturelle Missverständnisse in Alltagsituationen erkennen und vermeiden (unterschiedliche Unterrichtsfächer, Duzen/Siezen von Lehrern, Dauer des Schultags, unterschiedliche Schulsysteme (in Ansätzen), unterschiedliche Eröffnung von Telefongesprächen *dígame/diga* vs. Melden mit Namen)**3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz****3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**(1) ein Telefongespräch zunehmend selbstständig beginnen, aufrechterhalten und beenden und in Ansätzen spontan reagieren (4) auf Äußerungen, Nachfragen, Kommentare und Einwände aufgabengestützt sprachlich und interkulturell angemessen reagieren(6) einige verbale Gesprächskonventionen aufgabengestützt anwenden**3.1.3.1 Hör-/ Hörsehverstehen**(2) beim Telefonieren Redebeiträge und einfache Argumentationen angeleitet verstehen, sofern deutlich und sprachlich weitgehend korrekt gesprochen wird**3.1.4 Text- und Medienkompetenz**(7) Textsorte „Telefongespräch“ aufgabengestützt identifizieren und Merkmale und Textbausteine bei der eigenen Textproduktion aufgabengestützt anwenden | **3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz**(1) einen frequenten Wortschatz angemessen und weitgehend korrekt einsetzenThemenfeld: *escuela (asignaturas, profesores, horario, deberes)***3.1.3.8** **Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik**(1) Personen, Sachen, Tätigkeiten und Sachverhalte benennen und beschreiben und Fragen formulieren - *ser, estar, hay*(2) Ort und Zeit benennen*¿a qué hora?, desde… hasta, a las… horas, y cuarto, y media*(4) Quantifikatoren benennen* Grundzahlen bis 1000

(5) verneinte Aussagen oder Einschränkungen formulieren* *no, tampoco*

(6) Sachverhalte als gegenwärtig darstellen * tener

(8) Vergleiche formulieren* regelmäßiger Komparativ mit *más* und *menos que*

(9) ihre Meinung formulieren *me gusta, me encanta*(10) Aufforderungen, Bitten, Wünsche formulieren* *imperativo*

3.1.3.9 **Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation**(1) ein grundlegendes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster verwenden und dabei eine weitgehend klar verständliche Aussprache und angemessene Intonation zeigen, sodass im Allgemeinen keine Missverständnisse entstehen(2) typische Laute der spanischen Sprache und ihre grafische Umsetzung identifizieren und weitgehend korrekt aussprechen |

|  |
| --- |
| Unterrichtseinheit 8: Phase 3: Aufbau der Kompetenz Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechenca. 1,5 Wochen |
| **Soziokulturelles Wissen/ Thema: Tagesabläufe in Spanien, Hispanoamerika und Deutschland****Lernaufgabe**: *Presentar en un monólogo diferentes rutinas diarias, p.ej. el día de un/a joven en España o en Latinoamérica* |
| Inhaltsbezogene Kompetenzen IInterkulturelle kommunikative KompetenzFunktionale kommunikative Kompetenz (ohne sprachl. Mittel)Text- und Medienkompetenz | **Inhaltsbezogene Kompetenzen II:**Verfügen über sprachliche MittelWortschatzGrammatikAussprache und Intonation | Konkretisierung,Vorgehen im UnterrichtAufbau prozessbezogener KompetenzenSchulung der Leitperspektiven | **Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise** |
| Die Schülerinnen und Schüler können | **Lernschritte*** Reaktivierung Wortschatz: Freizeit, Musik, Uhrzeit, Hobbies, *a mí me gusta / me encanta, prefiero …*
* reflexive Verben und weitere Verben für den Tagesablauf einführen
* Zuordnung von typischen Aktivitäten zu unterschiedlichen Tageszeiten
* Funktionswortschatz zur zeitlichen Strukturierung
* Tagesabläufe (eigene, Familienmitglieder, Personen einer touristischen Stadt, eigene Zukunftsvision) skizzieren
* Evaluation anhand der Kriterien für Inhalt und Strategie in Kleingruppen oder Partnerarbeit
* freies Sprechen mit Flashcards üben und präsentieren
* - Präsentation vor der Klasse

**Prozessbezogene Kompetenzen****2.2 Sprachlernkompetenz*** Anwendung einfacher Kompensationstechniken, wie Paraphrasieren mit Synonymen oder Antonymen, Beispiele nennen, Gestik, nach dem Stocken Sätze neu beginnen

**Schulung der Leitperspektiven****L BTV** Selbstfindung und Akzeptanz anderer Lebensformen**L MB** Mediengesellschaft**L MB** Produktion und Präsentation **L VB** Alltagskonsum; Bedürfnisse**L VB** Vergleich spanischer, hispanoamerikanischer und deutscher Alltags- und Esskultur | **Material*** Bilder
* Placemat

**Unterrichtsmethoden*** Einsatz von Bildern als Merkhilfen
* Placemat, z. B. um Gemeinsamkeiten zu finden
* *“cuatro esquinas”*, z. B. um Gefallen/ Missfallen zu äußern
* Gallery walk, z. B. zum Einüben der Präsentation
* Interview

**Differenzierungsaspekte*** Präsentation: frei oder mit Stichwörtern
* Übernahme einer bestimmten Perspektive, z. B. Tagesablauf verschiedener Personen in einer touristischen Stadt entwerfen (z. B. Tourist, Restaurantbesitzer, Jugendanimateur, Bäcker, Hotelangestellte, Koch, Diskjockey einer Diskothek)
* Vergleich mit eigenem Tagesablauf ziehen
* eigene Meinung zu anderen Tagesabläufen äußern
* Zusatzinformationen über touristische Stadt einholen und präsentieren
* Kompromiss finden bei kontrastierenden Tagesabläufen
* idealen Tag entwerfen
* Tag im Jahr 2050 entwerfen
 |
| **3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz**(1) ihr Wissen über zielkulturelle Aspekte aufgabengestützt anwenden- verschiedene Tagesrhythmen von Jugendlichen vergleichen (Spanien, Lateinamerika, andere Länder)- unterschiedliche Essens-, Öffnungs-, Arbeitszeiten, Wohnverhältnisse (Eigentumswohnungen mit zwei Bädern in Spanien, vs. Mietwohnungen in Deutschland)**3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz****3.1.3.4** **Sprechen: zusammenhängendes monologisches Sprechen**(2) die eigene Meinung nach vorgegebenen Mustern äußern und einfache Gründe dafür nennen(3) einfache Texte zu Themen ihres persönlichen Interesses angeleitet in wenigen Sätzen wiedergeben(6) kurze einfache Monologe sinndarstellend reproduzieren(9) einfache Kompensationstechniken anwenden | **3.1.3.7** **Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz**(1) einen frequenten Wortschatz je nach Situation und Intention angemessen und weitgehend korrekt einsetzen* Themenfelder: *rutina diaria,* z. B. *los días de la semana, la hora, actividades*
* textstrukturierende Ausdrücke, z. B. *primero, segundo, después, entonces, más tarde, al final*
* temporale Ausdrücke, z. B. *temprano, tarde, por la mañana, por la tarde*
* *conmigo, contigo*

**3.1.3.8** **Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik** (2) Ort und Zeit benennen * häufig gebrauchte Präpositionen z. B. *antes, después, al final*

(5) verneinte Aussagen oder Einschränkungen formulieren, z. B. *a veces, mucho*(6) Vorgänge als gegenwärtig und zukünftig darstellen * reflexive Verben
* - futuro compuesto “*ir a*“
 |

|  |
| --- |
| Unterrichtseinheit 9: Phase 2: Aufbau der Kompetenz Schreibenca. 1,5 Wochen |
| **Soziokulturelle Wissen/ Thema: Feste und Traditionen****Lernaufgabe**: *Escribir un artículo para una enciclopedia infantil o una revista juvenil sobre las fiestas de cumpleaños en el mundo hispanohablante* |
| Inhaltsbezogene Kompetenzen IInterkulturelle kommunikative KompetenzFunktionale kommunikative Kompetenz (ohne sprachl. Mittel)Text- und Medienkompetenz | **Inhaltsbezogene Kompetenzen II:**Verfügen über sprachliche MittelWortschatzGrammatikAussprache und Intonation | Konkretisierung,Vorgehen im UnterrichtAufbau prozessbezogener KompetenzenSchulung der Leitperspektiven | **Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise** |
| Die Schülerinnen und Schüler können | **Lernschritte*** Charakteristika der Textsorte Lexikoneintrag/ Artikel in Jugendzeitschrift besprechen
* Reaktivierung von Wortschatz

Durchführung des Schreibprozesses* Recherche (Internet, bereitgestelltes Material)
* erstes Verfassen von Texten mit Hilfe von Textbausteinen, Redemitteln
* Überarbeitung mit Hilfe von Checklisten
* Überarbeitung des Zeitschriftenartikels/ Lexikoneintrags mit Checkliste

**Prozessbezogene Kompetenzen****2.2 Sprachlernkompetenz*** Anwendung von Methoden zur Ideenfindung und Planung von Texten, z. B. Mindmap, Stichwörter, Gliederung
* Einsatz von Korrekturtechniken, z. B. von Checklisten bez. Textaufbau, Lexik und elementarer grammatikalischer Regeln bzw. Textlupe zum Schreiben bzw. Überarbeiten von Texten

**Schulung der Leitperspektiven****L BTV** Würdigung verschiedener Formen von Festen und Traditionen**L VB** Bedürfnisse und Wünsche | **Material*** Lexikoneinträge zu unterschiedlichen spanischen/ hispanoamerikanischen Festen (aus Kinder-enzyklopädien)
* Assoziogramme
* Mindmaps zum Thema (u. U. selbst erstellt)
* *ficha de escritura* Zeitschriftenartikel/ Lexikoneintrag
* Kriterien für das Schreiben eines Zeitschriftenartikels/ Lexikoneintrags
* Checklisten
* Redemittellisten, Liste mit Textbausteinen
* Filmsequenzen, in denen (Kinder-)Geburtstage in Spanien/ Hispanoamerika gezeigt werden

**Unterrichtsmethoden*** Gruppenarbeit zur Ideenfindung
* Korrekturkonferenz, gegenseitiges Korrigieren der Texte in Partnerarbeit
* Korrektur mit Checkliste, z. B. zu Konjugationen der Verben, Konkordanz, Inhalt, äußere Form

**Differenzierungsaspekte*** Länge und Schwierigkeitsgrad des Artikels
* inhaltliche Vorgaben, z. B. Zahl der Aspekte, welche Aspekte müssen behandelt werden
* verschieden ausführliche Hilfsmittel zum Verfassen des Eintrags zur Verfügung stellen (Redemittellisten, typische Textbausteine)
* Feste mit Kurzbeschreibung in einen Jahreskalender bzw. Landkarte eintragen und durch SuS kommentieren lassen: *Me interesan estas fiestas porque…*
 |
| **3.1.2** **Interkulturelle kommunikative Kompetenz**(1) ihr Wissen über zielkulturelle Aspekte angeleitet anwenden (z. B. Festtraditionen)**3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz****3.1.3.5** **Schreiben**(3) Berichte und Beschreibungen (Festtraditionen) aufgabengestützt verfassen(5) eigene Ansichten und Meinungen formulieren und in Grundzügen begründen (Kommentare abgeben)(8) Methoden zur Ideenfindung, Planung und Strukturierung von Texten aufgabengestützt anwenden(9) Bericht angeleitet überarbeiten**3.1.3.1** **Hör-/ Hörsehverstehen**(1) der Hör-/ Hörsehabsicht entsprechend Einzelinformationen aus sprachlich einfachen und klar strukturierten Hör-/ Hörsehtexten angeleitet entnehmen (Global-, Selektiv- und Detailverstehen)**3.1.3.2** **Leseverstehen**(1) der Leseintention entsprechend wesentliche Hauptaussagen oder Einzelinformationen aus klar strukturierten Texten zu Alltagsthemen entnehmen und sie gegebenenfalls im Detail verstehen (Global-, Selektiv-, Detailverstehen) | **3.1.3.7** **Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz**einen frequenten Wortschatz angemessen und weitgehend korrekt einsetzenThemenfelder: *fiestas*, *relaciones interpersonales, familia, escuela***3.1.3.8** **Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik**(1) Personen, Sachen, Tätigkeiten benennen und beschreiben (4) Quantifikatoren benennen* Grundzahlen > 1000

(5) verneinte Aussagen formulieren(6) Sachverhalte darstellen(8) Vergleiche formulieren(10) Meinungen, Aufforderungen, Bitten, Wünsche formulieren*me gusta, encanta, me parece + infinitivo*(11) Zusammenhänge formulieren *porque, por eso, para + infinitivo* |

|  |
| --- |
| Unterrichtseinheit 10: Phase 2: Aufbau der Kompetenz Sprechen – an Gesprächen teilnehmenca. 2 Wochen |
| **Soziokulturelles Wissen/ Thema: Konflikte in der Familie und im Freundeskreis****Lernaufgabe**: *Discutir en la familia o entre adultos y jóvenes* |
| Inhaltsbezogene Kompetenzen IInterkulturelle kommunikative KompetenzFunktionale kommunikative Kompetenz (ohne sprachl. Mittel)Text- und Medienkompetenz | **Inhaltsbezogene Kompetenzen II:**Verfügen über sprachliche MittelWortschatzGrammatikAussprache und Intonation | Konkretisierung,Vorgehen im UnterrichtAufbau prozessbezogener KompetenzenSchulung der Leitperspektiven | **Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise** |
| Die Schülerinnen und Schüler können | **Lernschritte*** im Sinne des generischen Lernens (Lernen an Gattungen): Analyse einer Diskussion in der Familie über alltägliche Probleme (Musik leiser machen, mehr arbeiten für die Schule, Aufgaben in der Familie übernehmen)
* Ideensammlung
* schriftliche Fixierung im Vorfeld
* sinndarstellendes Lesen
* Einüben des Dialogs mit Replikenauswahl
* Evaluation anhand der Kriterien für Inhalt und Strategie in Kleingruppen
* Verbessern der Dialoge
* Rollenspiel/ ggf. Versuch, die Dialoge idiomatischer zu gestalten, indem z. B. Gesten/ die Nähe der Sprechenden mit berücksichtigt werden
* Präsentation der Dialoge mit Höraufträgen für die Zuhörer
* Feedback geben

**Prozessbezogener Kompetenzen****2.2 Sprachlernkompetenz*** Anwendung einiger verbaler und nonverbaler Gesprächskonventionen aufgabengestützt anwenden, z. B.
* ein Gespräch eröffnen/ einen Dialog beginnen, z. B. *mira, oye, escucha, chicos*
* ein Gespräch aufrechterhalten, z. B.  *sí, vale, pero, ¿y a ti?, pues, en mi opinión*
* ein Gespräch beenden, z. B. *vale, de acuerdo, hasta*
* aktives Zuhören signalisieren, z. B. *vale, sí, a ver, así es*
* um Erläuterungen bitten, z. B. *¿Qué significa para ti?, ¿Qué quieres decir con esto?*
* anteilnehmendes Kommentieren des Gehörten, z. B. *¡Lástima!, Lo siento, ¡Qué suerte!, ¡Qué desastre! ¡Qué bien!*
* ablehnendes Kommentieren des Gehörten, z. B. *¡No me digas!, !Que va!, ¡No me vengas con ….!, ¡Ni hablar!*

**Schulung der Leitperspektiven****L BNE** Werte und Normen in Entscheidungssituationen **L BTV** Konfliktbewältigung und Interessenausgleich**L PG** Wahrnehmung und Empfindung | **Material*** *ficha de habla “discutir“*
* Kriterienkatalog dialogisches Sprechen *“discutir”*
* Redemittellisten: Gespräch beginnen, aufrechterhalten, beenden
* Redemittelliste: Vorschläge machen und zurückweisen, reagieren, seine eigene Meinung und Alternativen formulieren

**Unterrichtsmethoden*** schriftliche Fixierung mit Hilfe der *ficha de habla “discutir“* und Redemittellisten (Textbausteine)
* Einüben in Kleingruppen mit möglichen Repliken auf Kärtchen
* Klausurbogentechnik (Die SuS knicken ein Blatt längs, schreiben auf die linke Hälfte den gesamten Dialog und auf die rechte Hälfte nur Stichwörter. Sie üben den Dialog immer mehr anhand der Stichwortseite zu halten.)
* Kugellager und „Speeddating“, um (schnelle) Wechsel der Gesprächspartner herbeizuführen
* Peerevaluation (gegenseitige Evaluation in Partnerarbeit)

**Differenzierungsapekte*** Komplexität des Streitthemas
* Anzahl der Vorschläge
* Anteile anderer Gesprächspartner beachten
* freie Präsentation oder mit Stichwörtern (pro Stichwort max. drei Wörter, Verben im Infinitiv)
* in Gruppen wird jeweils von mehreren SuS eine Rolle vorbereitet, anschließend treffen die Gesprächspartner aufeinander und reden frei (talking chips)
* Kompromiss finden
* *¿Qué hacer?* Lösungsvorschläge sammeln
 |
| **3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz**(2) mit den ihnen zur Verfügung stehenden kommunikativen Mitteln gängige interkulturelle Alltagssituationen angeleitet gestalten und dabei vertraute fremdkulturelle Konventionen beachten (z. B. Gesprächskonventionen)**3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz****3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**(1) ein einfaches Streitgespräch beginnen, aufrechterhalten und beenden, dabei den Gesprächsverlauf aktiv gestalten und sich in Ansätzen spontan äußern(4) auf Äußerungen, Nachfragen, Kommentare und Einwände aufgabengestützt sprachlich und interkulturell angemessen reagieren(6) einige verbale und nonverbale Gesprächskonventionen aufgabengestützt anwenden (z. B. Gespräche auf verschiedene Weise eröffnen, fortführen, aufrechterhalten und beenden, aktives Zuhören signalisieren)**3.1.3.1 Hör-/ Hörsehverstehen**(2) bei vertrauter Thematik Redebeiträge und einfache Argumentationen zunehmend selbstständig verstehen, sofern deutlich und sprachlich weitgehend korrekt gesprochen wird**3.1.4 Text- und Medienkompetenz**(7) Textsorte „ein Streitgespräch führen“ aufgabengestützt identifizieren und Merkmale und Textbausteine beim eigenen Dialog aufgabengestützt anwenden | **3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz**(1) einen frequenten Wortschatz angemessen und weitgehend korrekt einsetzen* Themenfelder: *familia, amigos*
* Vorschläge machen, z. B. *a mí me gusta/me encanta, me gustaría + infinitivo, prefiero*
* *¿Por qué no...?, ¿Qué te parece...?*
* erste Redemittel der Zustimmung/ Ablehnung: z. B. *vale, de acuerdo, sí, no, no me gusta, lo siento (pero), no estoy de acuerdo*

**3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik**(1) Personen, Sachen, Tätigkeiten und Sachverhalte benennen und beschreiben und Fragen formulieren* Fragepronomen: *adónde, por qué, qué, cuándo*

(5) verneinte Aussagen oder Einschränkungen formulieren* *no*
* *tampoco*

(6) Sachverhalte und Vorgänge als gegenwärtig und zukünftig darstellen* Verben: *ir, venir, hacer, tener que, gustar, parecer, jugar a*
* *futuro compuesto: ir a*

(7) Vorgänge als gleichzeitig und in ihrer zeitlichen Abfolge und Dauer darstellen* *gerundio*: ¿*qué estás haciendo?*

(10) Aufforderungen und Wünsche formulieren* *indicativo: a mí me gusta/me encanta, prefiero ...* ; *¿Por qué no...?, ¿Qué te parece...?*

(11) kausale Zusammenhänge formulieren* *porque, por eso*

**3.1.3.9** **Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation**(2) typische Laute der spanischen Sprache und ihre grafische Umsetzung identifizieren und korrekt aussprechen |

|  |
| --- |
| Unterrichtseinheit 11: Phase 1: Aufbau der Kompetenz Sprachmittlung – mündlichca. 2 Wochen |
| **Soziokulturelles Wissen/ Thema: Einkaufen****Lernaufgabe:** *Interactuar en varias lenguas: una mediación en una tienda de ropa* |
| Inhaltsbezogene Kompetenzen IInterkulturelle kommunikative KompetenzFunktionale kommunikative Kompetenz (ohne sprachl. Mittel)Text- und Medienkompetenz | **Inhaltsbezogene Kompetenzen II:**Verfügen über sprachliche MittelWortschatzGrammatikAussprache und Intonation | Konkretisierung,Vorgehen im UnterrichtAufbau prozessbezogener KompetenzenSchulung der Leitperspektiven | **Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise** |
| Die Schülerinnen und Schüler können | **Lernschritte*** Lernen am Modell (generisches Lernen) ggf. durch ein Kurzvideo
* Wortschatzarbeit
* Redemittel einführen/ üben
* Einkaufswünsche notieren
* Rollenspiel: Klient trifft Verkäufer
* Rollentausch

**Prozessbezogene Kompetenzen****2.1 Sprachbewusstheit*** sensibles Einsetzen kulturell bestimmte Formen des Sprachgebrauchs, z. B. Formen der Höflichkeit

**2.2 Sprachlernkompetenz*** Benutzung zweisprachiger (digitaler) Wörterbücher bei der Übertragung von Informationen
* Anwendung einfacher Kompensationsstrategien, z. B. einfaches Paraphrasieren, Einsatz von Gestik und Mimik, inhaltliche und sprachliche Vereinfachung, Nachfragen oder auf Nachfragen reagieren

**Schulung der Leitperspektiven****L BTV** Formen interkulturellen und interreligiösen Dialogs**L PG** Selbstregulation und Lernen**L PG** Wahrnehmung und Empfindung**L MB** Information und Wissen | **Material*** Kurzvideos mit Verkaufsszenen
* Redemittellisten
* Kleidungsstücke/ Bilder von Kleidungsstücken mit unterschiedlichen Farben, Größen, Formen
* Rollenkarten
* Hilfsmittel: automatisierte Redewendungen, Wortschatz zum Erklären und Nachfragen, ggf. Mindmap mit thematischem Wortschatz

**Unterrichtsmethoden*** Reaktivierung von Hör-/ Hörseh- und Leseverstehensstrategien
* vorgegebene Redemittel und Handlungen in eine logische/ chronologische Ordnung bringen

**Differenzierungsaspekte*** Steuerung der Situation, z. B. ein unvorhergesehenes Ereignis tritt ein, z. B. *alguien entra en el probador, se cambia el precio (sube o baja),* oder zusätzliche Wünsche, Nachfragen, z. B. *¿Podría traerme otra camiseta en azul?, No me gusta este color*
* Rollenwechsel Klient/ Verkäufer
* Leseverstehen: Homepages spanischer Modelabels
* eigene Mode entwerfen und präsentieren und mitteln
 |
| **3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz**(2) mit den ihnen zur Verfügung stehenden kommunikativen Mitteln gängige Interkulturelle Alltagssituationen angeleitet gestalten und dabei vertraute fremdkulturelle Konventionen beachten(3) einige grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei eigenen und zielkulturellen Wahrnehmungen, Einstellungen und (Vor-)Urteilen aufgabengestützt erkennen und beschreiben**3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz****3.1.3.6 Sprachmittlung**(1) in vertrauten interkulturellen Situationen mit klarem Adressatenbezug grundlegende Inhalte und Absichten angeleitet in der jeweils anderen Sprache wiedergeben und auf einfache Nachfragen reagieren(3) kurze Textteile oder Bezeichnungen bei Bedarf sinngemäß ins Deutsche übertragen(4) einfache vertraute kulturelle Besonderheiten mit Hilfestellung erkennen und erklären *(*z. B. *tutear a la vendedora y al cliente*)(5) bei der Übertragung in die jeweils andere Sprache passende kommunikative Strategien aufgabengestützt auswählen und anwenden(6) bei der Übertragung von Informationen selbständig Hilfsmittel einsetzen | **3.1.3.7** **Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz**(1) einen frequenten Wortschatz angemessen und weitgehend korrekt einsetzen* Themenfelder: *ropa, colores*
* Redemittel des Fragens und Nachfragens sowie des höflichen Umgangs, z. B. *perdón, perdone, oiga, por favor, me gustaría*…
* Redemittel des Gefallens und Missfallens, z. B. *me/ te queda bien/ mal, está de moda*
* Quantifikatoren als Lexik
* *el precio, la talla*
* Vergleich als Lexik, z. B. *más grande, más pequeño, más barato, demasiado caro*

**3.1.3.8** **Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik**(1) Fragen formulieren(5) verneinte Aussagen formulieren |

|  |
| --- |
| Unterrichtseinheit 12: Phase 1: Aufbau der Kompetenz Hör-/Hörsehverstehenca. 1,5 Wochen |
| **Soziokulturelles Wissen/ Thema: Alltagssituationen****Lernaufgabe:** *Entender situaciones cotidianas en extractos de vídeos o telenovelas* |
| Inhaltsbezogene Kompetenzen IInterkulturelle kommunikative KompetenzFunktionale kommunikative Kompetenz (ohne sprachl. Mittel)Text- und Medienkompetenz | **Inhaltsbezogene Kompetenzen II:**Verfügen über sprachliche MittelWortschatzGrammatikAussprache und Intonation | Konkretisierung,Vorgehen im UnterrichtAufbau prozessbezogener KompetenzenSchulung der Leitperspektiven | **Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise** |
| Die Schülerinnen und Schüler können | **Lernschritte*** Erwartungshaltungen formulieren: Thematische Textbausteine, Internationalismen, Namen antizipieren, z. B. zu den Oberthemen, *ir en metro o en bus*, *comprar algo*, *pasar tiempo con amigos y hablar con ellos*, *visitar a la familia*; *hacer un viaje turístico, festejar un cumpleaños en la familia*
* Interkulturelles Wissen über typische Verhaltensweisen antizipieren oder reaktivieren, z. B. Begrüßung, Verabschiedung, feiern
* ggf. Reaktivierung von entsprechendem Wortschatz in bereits gelernten Sprachen oder Erstsprachen
* Erkennen und zielgerechtes Anwenden von Hörstilen an geeigneten Höraufträgen exemplarisch durchführen, z. B. Globalverstehen durch reines Sehverstehen und Verifizierung durch Hörsehverstehen
* Strategien zum Heraushören einzelner Wörter oder Sinneinheiten erarbeiten (selektives Hörverstehen)
* Austausch über erfolgreich eingesetzte Hör-/ Hörsehstrategien

**Prozessbezogene Kompetenzen****2.2 Sprachlernkompetenz*** Nutzen wesentlicher Erschließungsstrategien, z. B. Erwartungen an Thema formulieren, Konzentration auf Bekanntes, Frustrationstoleranz für Unbekanntes, Verstehensinseln identifizieren und verknüpfen, erste vorgegebene Schemata ausfüllen
* Erschließen neuer lexikalischer Einheiten, z. B. durch Rückgriff auf andere Sprachen, Illustrationen bzw. Sehverstehen oder den Kontext
* Strukturieren von lexikalischen Einheiten, z. B. durch Eintragen des Wortschatzes in ein geeignetes Schema (z. B. Personen-, Konfliktkonstellation, Raumanordnung, Flussdiagramm für Handlungsschritte)

**Schulung der Leitperspektiven****L PG** Selbstregulation und Lernen**L MB** Information und Wissen**L VB** Vergleich spanischer, hispanoamerikanischer und deutscher Alltagskultur | **Material*** Videoausschnitte zu Alltagssituationen, z. B. Einkauf, Familienszenen, Freizeitszenen, mit kongruenter Bild- und Tonbotschaft

**Unterrichtsmethoden*** Strategien zum Hör-/ Hörsehverstehen auf Deutsch besprechen
* Erarbeitung verschiedener Hör-/ Hörsehstile mit Beispielen
* geschlossene und halboffene Aufgaben (geschlossene Aufgaben können auf diesem Lernstand beim Verstehen helfen)
* Verstehensüberprüfung auf Deutsch ist möglich

**Differenzierungsaspekte*** mündliche Sprachmittlung (die wichtigsten Informationen für SuS, die kein Spanisch verstehen auf Deutsch wiedergeben)
* Visualisierungshilfe(n) bereitstellen
* Variation durch Präsentationsart, z. B. nur Ton/ Bild/ beides vorspielen
* Variation durch unterschiedliche Hör-/ Hörsehaufträge, z. B. Anzahl der Inhaltsfragen variieren, Interpretation von Geräuschen/ Musik/ Farben, Gefühlslage der Protagonisten herausarbeiten
* Variation durch die Anzahl der Seh-/ Hör- /Hörsehdurchgänge
* Variation durch verschiedene Hör-/ Hörsehquellen und das Sprechtempo, sowie die Unterstützung durch Bilder zum Verstehen
 |
| **3.1.2** **Interkulturelle kommunikative Kompetenz**(1) ihr Wissen über zielkulturelle Aspekte in verschiedenen Situationen und Themenbereichen anwenden (Alltagssituationen in Spanien oder Lateinamerika)**3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz****3.1.3.1** **Hör-/ Hörsehverstehen**(1) der Hör-/ Hörsehabsicht entsprechend die Hauptaussagen oder Detailinformationen aus klar strukturierten Hör-/ Hörsehtexten mit Hilfestellung entnehmen (Global-, Selektiv- und Detailverstehen)(3) gesehene und gehörte Informationen mit Hilfestellung zueinander in Beziehung setzen und in ihrem Zusammenhang, in Ansätzen in ihrem kulturellen Kontext verstehen(4) textinterne (verbale und nonverbale) Informationen angeleitet erkennen und textexternem Wissen zuordnen(6) wesentliche Erschließungsstrategien entsprechend der Hör-/ Hörsehabsicht angeleitet einsetzen | **3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz**(1) einen frequenten Wortschatz angemessen und weitgehend korrekt einsetzenThemenfelder: *transporte, compra, en casa, actividades, fiestas, turismo* |

|  |
| --- |
| Unterrichtseinheit 13: Phase 2: Aufbau der Kompetenz Leseverstehenca. 2 Wochen |
| **Soziokulturelles Wissen/ Thema: Eine spanische Region****Lernaufgabe:** *Descubrir una región de España* – *hacer un webquest* |
| Inhaltsbezogene Kompetenzen IInterkulturelle kommunikative KompetenzFunktionale kommunikative Kompetenz (ohne sprachl. Mittel)Text- und Medienkompetenz | **Inhaltsbezogene Kompetenzen II:**Verfügen über sprachliche MittelWortschatzGrammatikAussprache und Intonation | Konkretisierung,Vorgehen im UnterrichtAufbau prozessbezogener KompetenzenSchulung der Leitperspektiven | **Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise** |
| Die Schülerinnen und Schüler können | **Lernschritte*** geeignete Websites innerhalb des vorgegebenen Webquests und der dort aufgeführten Adressen finden
* kursorisches Lesen (Global-/ Selektivverstehen)
* zielgerichtete Informationsentnahme – Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden
* die SuS setzen die Lesestile gezielt ein, um Informationen zu recherchieren
* Ergebnisse strukturieren
* Austausch über Ergebnisse

**Prozessbezogene Kompetenzen****2.2 Sprachlernkompetenz*** Nutzung grundlegender Markierungstechniken, z. B. Unterstreichen, Randnotizen, und Anwendung von Texterschließungsstrategien, z. B. durch Nutzen anderer Sprachen und des Kontextes, einfacher Wortbildungsregeln (z. B. Wortfamilien, Präfixe), Heranziehen von Textsorten- und Weltwissen, Einbeziehen von Illustrationen
* Nutzung digitaler zweisprachiger Wörterbücher

**Schulung der Leitperspektiven****L PG** Selbstregulation und Lernen**L MB** Information und Wissen**L MB** Medienanalyse | **Material*** Adressen mehrerer Websites
* Input: Video(s) zu Feste/ Traditionen einer spanischen Region oder mehrerer Regionen

**Unterrichtsmethoden*** verschiedene Websites im Unterricht vergleichen und Kriterien für die Qualität derselben erstellen, z. B. Verwendung typischer Adjektive in Tourismuswerbetexten wie *inolvidable, fantástico, maravilloso*
* Antizipation möglicher Inhalte der Websites, z. B. Feste, Geographie, Geschichte, und Zusammenstellung des dafür benötigten Wortschatzes
* Fragenkatalog an die Texte erstellen (geschlossene und halboffene Fragen)
* die Ergebnisse des Webquests ausstellen und von allen lesen lassen, bevor Ergebnisse mündlich (auf Deutsch) präsentiert werden

**Differenzierungsaspekte*** Variation der Anzahl und des Schwierigkeitsgrads der auszuwertenden Websites
* Variation des Arbeitsauftrages bez. Zahl, Umfang und Schwierigkeitsgrad der Inhaltsaspekte
* Bereitstellung von Hilfsmitteln, z. B. vorgegebene Schemata, Wortschatzlisten
* Erarbeitung der Ähnlichkeiten und Unterschiede mehrere Regionen
* selbständige Beurteilung der Quellen auf Objektivität der Aussage, z. B. Autor der Internetseite, seine Interessen
* Einzelarbeit oder kooperative Lernformen
* Alternative: statt zu einer spanischen Region kann auch ein Webquest zu einem lateinamerikanischen Land gemacht werden
 |
| **3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz**(1) ihr Wissen über zielkulturelle Aspekte in verschiedenen Situationen und Themenbereichen anwenden (Thema: spanische Region, deren Charakteristika)**3.1.3** **Funktionale kommunikative Kompetenz****3.1.3.2 Leseverstehen**(1) der Leseintention entsprechend die Hauptaussagen oder Einzelinformationen aus Websites zu einer Region Spaniens erschließen(4) aus vorgegebenen Websites Texte mit Bezug auf ihr Leseziel (Webquest) auswählen(6) grundliegende Markierungstechniken nutzen und Texterschließungsstrategien zunehmend selbständig anwenden(7) (digitale) Hilfsmittel angeleitet nutzen**3.1.4 Text- und Medienkompetenz**(6) Informationen aus vorgegebenen digitalen Quellen angeleitet recherchieren und die Ergebnisse angeleitet auswerten und aufgabengerecht nutzen | **3.1.3.7** **Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz**(1) einen frequenten Wortschatz angemessen und weitgehend korrekt einsetzenThemenfelder: *geografía, clima, economía, sociedad, fiestas, tradiciones (p. ej. comida), cultura, historia* |

|  |
| --- |
| Unterrichtseinheit 14: Phase 3: Aufbau der Kompetenz Schreibenca. 1 Woche |
| **Soziokulturelles Wissen/ Thema: Spanische Region****Lernaufgabe**: *Escribir un correo electrónico desde una región de España* |
| Inhaltsbezogene Kompetenzen IInterkulturelle kommunikative KompetenzFunktionale kommunikative Kompetenz (ohne sprachl. Mittel)Text- und Medienkompetenz | **Inhaltsbezogene Kompetenzen II:**Verfügen über sprachliche MittelWortschatzGrammatikAussprache und Intonation | Konkretisierung,Vorgehen im UnterrichtAufbau prozessbezogener KompetenzenSchulung der Leitperspektiven | **Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise** |
| Die Schülerinnen und Schüler können | **Lernschritte*** Charakteristika der Textsorte E-Mail besprechen
* im Sinne des generischen Lernens (Lernen an Gattungen): Analyse von E-Mails in Bezug auf Inhalt, Form und Redemittel

Durchführung des Schreibprozesses* Stoffsammlung (Reaktivierung des Wissens aus der vorausgehenden Unterrichtseinheit: Mindmap)
* Gliederung erstellen: Einleitung, Hauptteil mit einem Abschnitt pro Aspekt, Schlussteil
* erste Version einer E-Mail verfassen
* SuS überarbeiten die E-Mail anhand einer einfachen Kriterien- und einer Fehlervermeidungsliste

**Prozessbezogene Kompetenzen****2.2 Sprachlernkompetenz*** Anwendung von Mindmaps, Schemata und Ergebnistabellen (aus der vorausgehenden Einheit) zur Ideenfindung
* Erstellen einer Gliederung der E-Mail
* Nutzen von Stichwörtern, Gliederung, *ficha de escribir “e-mail“* und Fehlervermeidungsliste(n) zum Verfassen der E-Mail
* Überarbeiten eigener und fremder E-Mails mit Kriterien- und Fehlervermeidungslisten bez. Textaufbau, Lexik, elementarer grammatikalischer Fehler
* Evaluation und Kommentieren eigener und fremder Texte

**Schulung der Leitperspektiven****L MB** Kommunikation und Kooperation | **Material*** E-Mail-Modelle
* *ficha de escritura* “*e-mail“*
* Kriterien für das Schreiben einer E-Mail
* vorbereitete Stoffsammlungen aus vorausgehender Unterrichtseinheit

**Unterrichtsmethoden*** Korrekturkonferenz
* Textlupe
* gemeinsames Überarbeiten einer E-Mail im Plenum
* Überarbeiten der E-Mail in Partnerarbeit

**Differenzierung*** unterschiedliche Vorgaben über Zahl der aufzunehmenden Inhaltsaspekte
* Konstruktion einer E-Mail mit Textbausteinen der *ficha de escritura “e-mail“*
* Schreiben in Partnerarbeit: SuS schreiben abwechselnd Sätze einer gemeinsamen E-Mail, ohne Absprache, d. h. sie führen jeweils den Text bzw. die Sätze des Partners fort
* SuS antworten auf eine E-Mail (eines/r Klassenkameraden/in)
* Alternative: entsprechend der vorausgehenden Unterrichtseinheit kann statt zu einer spanischen Region auch eine E-Mail zu einem lateinamerikanischen Land geschrieben werden
 |
| **3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz**(1) ihr Wissen über zielkulturelle Aspekte einer spanischen Region anwenden**3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz****3.1.3.5** **Schreiben**(6) nach vorgegebenen Mustern eine E-Mail verfassen(8) einige Methoden zur Ideenfindung, Planung und Strukturierung von Texten aufgabengestützt anwenden(9) E-Mail angeleitet überarbeiten**3.1.4 Text- und Medienkompetenz**(7) E-Mail weitgehend selbständig identifizieren und ausgewählte textsortenspezifische Merkmale und Textbausteine bei der eigenen Textproduktion aufgabengestützt anwenden | **3.1.3.7** **Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz**(1) einen frequenten Wortschatz weitgehend korrekt anwendenThemenfelder*: geografía/ paisaje, monumentos, el tiempo que hace, tradiciones, fiestas*(2) einen frequenten Funktionswortschatz weitgehend korrekt anwenden:* Konnektoren, z. B. *además, sobre todo, sin embargo, porque, por eso*
* strukturierende Ausdrücke, z. B. *primero, segundo, tercero, otro aspecto es, en cuanto a, al final, en conclusión*

**3.1.3.8** **Verfügen über sprachliche Mittel Grammatik**(1) Personen, Sachen und Tätigkeiten beschreiben(2) Ort und Zeit benennen(4) Quantifikatoren benennen(5) Einschränkungen formulieren* *no…nunca/ nada/ nadie, casi, tampoco*

(6) Sachverhalte und Handlungen als gegenwärtig darstellen(8) Vergleiche formulieren* Komparativ- und Superlativformen
* (10) Meinungen formulieren und begründen
* *me gusta/ me encanta.., porque*
* *creo que, pienso que*
* (11) Zusammenhänge formulieren
* - Relativsatz
 |

|  |
| --- |
| Unterrichtseinheit 15: Phase 2: Aufbau der Kompetenz Hör-/Hörsehverstehenca. 1 Woche |
| **Soziokulturelles Wissen/ Thema: Ereignisse in der Vergangenheit** **Lernaufgabe**: *Entender escenas de vídeos* |
| Inhaltsbezogene Kompetenzen IInterkulturelle kommunikative KompetenzFunktionale kommunikative Kompetenz (ohne sprachl. Mittel)Text- und Medienkompetenz | **Inhaltsbezogene Kompetenzen II:**Verfügen über sprachliche MittelWortschatzGrammatikAussprache und Intonation | Konkretisierung,Vorgehen im UnterrichtAufbau prozessbezogener KompetenzenSchulung der Leitperspektiven | **Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise** |
| Die Schülerinnen und Schüler können | **Lernschritte*** Erwartungshaltungen formulieren: Reaktivierung der Themen und Lexik aus vorangegangenen Phasen, die zum Thema der Dokumentation passen
* je nach Kongruenz von Bild und Ton: Trennung der Kanäle Sehen und Hören
* gezielte Arbeit am Sehverstehen und der Interpretation von Gestik und Mimik über geschlossene und halboffene Aussagen zum Video
* Überprüfung der Botschaft der Bilder anhand der gesprochenen Information
* Strategien zum Heraushören einzelner Wörter oder Sinneinheiten wiederholen und anwenden
* Austausch der Ergebnisse mit anderen Lernenden

**Prozessbezogene Kompetenzen****2.2 Sprachlernkompetenz*** Aktivierung von *top down* Prozessen, Überprüfen von Hypothesen, Erkennen von Schlüsselwörtern, z. B. Zeitmarker, und Ausfüllen von Schemata, z. B. Zeitstrahl
* induktives Erschließen der Verwendung und regelmäßigen Bildung des *indefinido*

**Schulung der Leitperspektiven****L MB** Information und Wissen**L MB** Medienanalyse | **Material*** geeignete Szenen aus Kurzvideos oder Videoausschnitte, in denen Ereignisse in der Vergangenheit unter Verwendung des *indefinido* erzählt werden

**Unterrichtsmethoden*** Strategien zum Hör-/ Hörsehverstehen auf Deutsch besprechen
* geschlossene und halboffene Aufgaben (geschlossene Aufgaben können auf diesem Lernstand beim Verstehen helfen; Formen des *indefinido* sollten in den Aufgaben erscheinen)
* Verstehensüberprüfung durch sortieren von Bildern zu einer Bildergeschichte
* Verstehensüberprüfung über Deutsch ist möglich

**Differenzierungsaspekte*** Videoausschnitte zu Unfällen/ Geschichtsereignissen
* mündliche Sprachmittlung (die wichtigsten Informationen für SuS, die kein Spanisch verstehen) auf Deutsch wiedergeben
* Variation durch die Anzahl der Hör-/ Hörsehdurchgänge
* Variation durch verschiedene Hör-/ Hörsehquellen und das Sprechtempo
* Hilfestellung durch Bildmaterial mit Tätigkeiten
* Hilfestellung durch gelenkte Induktion des *indefinido*
* ggf. erarbeiten lassen, ob die Handlung in Spanien oder Lateinamerika verortet ist
 |
| **3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz****3.1.3.1** **Hör-/ Hörsehverstehen**(2) bei persönlich und gesellschaftlich relevanten Themen kürzere Redebeiträge im *indefinido* aufgabengestützt verstehen, sofern deutlich artikulierte Standardsprache in normalem Sprechtempo gesprochen wird(3) gesehene und gehörte Informationen mit Hilfestellung zueinander in Beziehung setzen und in ihrem Zusammenhang, in Ansätzen in ihrem kulturellen Kontext verstehen(4) textinterne (verbale und nonverbale) Informationen aufgabengestützt erkennen und angeleitet textexternem Wissen zuordnen(6) unterschiedliche Erschließungsstrategien entsprechend der Hör-/ Hörsehabsicht mit Hilfestellung einsetzen | **3.1.3.7** **Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz**(1) einen frequenten Wortschatz angemessen und weitgehend korrekt einsetzenThemenfelder: *accidentes, acontecimientos históricos***3.1.3.8** **Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik**(6) Sachverhalte als vergangen darstellen* regelmäßige Formen des *pretérito indefinido*

rezeptiv: unregelmäßige Formen des *pretérito* *indefinido* |

|  |
| --- |
| Unterrichtseinheit 16: Phase 3: Aufbau der Kompetenz Leseverstehenca. 2 Wochen |
| **Soziokulturelles Wissen/ Thema: Lektüre einer Ganzschrift****Lernaufgabe:** *Leer una historia ficticia en el pasado o textos fáciles de la historia (un taller de lectura)* |
| Inhaltsbezogene Kompetenzen IInterkulturelle kommunikative KompetenzFunktionale kommunikative Kompetenz (ohne sprachl. Mittel)Text- und Medienkompetenz | **Inhaltsbezogene Kompetenzen II:**Verfügen über sprachliche MittelWortschatzGrammatikAussprache und Intonation | Konkretisierung,Vorgehen im UnterrichtAufbau prozessbezogener KompetenzenSchulung der Leitperspektiven | **Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise** |
| Die Schülerinnen und Schüler können | **Lernschritte*** Strategien für die Herangehensweise an einen längeren Text besprechen
* Textteile mit Hilfe von Visualisierungshilfen verstehen, z. B. Wegepläne, aus einer vorgegebenen Menge von Visualisierungen die passende auswählen oder ergänzen
* Textteile mit Hilfe von zusammenfassenden Aussagen, aus denen passende ausgewählt werden müssen, verstehen
* Umgang mit zweisprachigen Wörterbüchern
* Identifikation der zentralen Figuren, deren Beschreibung und in Ansätzen deren Charakterisierung
* Handlungsstrukturen erkennen und in ihrer Chronologie anordnen und beschreiben
* Orte/ Räume, Wege, Wetter/ Licht beschreiben und mit Handlungen in Beziehung setzen
* den kulturellen Kontext erkennen und beschreiben
* ggf. den kulturellen Kontext in der Fiktion mit eigenen realen Lebenswelten vergleichen
* eigene Meinung zur Ganzschrift äußern: *Me gusta … porque*

**Prozessbezogene Kompetenzen****2.2** **Sprachlernkompetenz*** Anwendung von Erschließungsstrategien für den unbekannten Wortschatz, z. B. Verstehensinseln identifizieren und verknüpfen, Kontext und andere Sprachen nutzen, Hypothesen aufstellen und verifizieren
* Nutzung zweisprachiger Wörterbücher
* Eintragen des Wortschatzes der Lektüre in Visualisierungshilfen und dadurch strukturiertes Lernen
* Entnahme wichtiger Informationen und strukturiertes Zusammenfassen

**Schulung der Leitperspektiven****L BTV** Personale und gesellschaftliche Vielfalt**L VB** Medien als Einflussfaktoren | **Material*** didaktisierte Lektüre (A1, A1+)
* Visualisierungshilfen
* (digitale) zweisprachige Wörterbücher

**Unterrichtsmethoden*** Mitbestimmung der Schüler bei Auswahl der Lektüre
* Kurzzusammenfassungen auf Deutsch bzw. verschiedene Illustrationen vergleichen und diejenige auswählen, die am besten zum Text passt
* Lesetagebuch führen
* Personenkonstellationen grafisch darstellen

**Differenzierungsaspekte*** Differenzierung über die Sprachwahl bei der Leseverstehensüberprüfung und Besprechung der Lektüre, z. B. geschlossene Aussagen auf Deutsch/ Spanisch als Zuordnung zu entsprechenden Textabschnitten bzw. zum Verwerfen, da sie nicht passen
* Differenzierung über den Grad an Hilfe durch die bereitgestellten Arbeitsmaterialien
* Differenzierung über schriftliche Sprachmittlung
* ggf. Einordnung des Gelesenen in kulturelle Zusammenhänge
* kreative Umgestaltung der Texte, z. B. Fortschreibung des Textes, Perspektivwechsel (vgl. folgende Unterrichtseinheit)
* Teile der Handlung visualisieren, z. B. zeichnen, theaterpädagogisch darstellen, ein (Kurz-)Video drehen (vgl. folgende Unterrichtseinheit)
 |
| **3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz**(1) ihr Wissen über zielkulturelle Aspekte in verschiedenen Situationen und Themenbereichen anwenden (Geschichte oder Aktualität Spaniens/ Lateinamerikas)**3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz****3.1.3.2** **Leseverstehen**(1) der Leseintention entsprechend die Hauptaussagen oder Einzelinformationen aus Lektüren erschließen und sie gegebenenfalls im Detail verstehen (Global-, Selektiv-,Detailverstehen)(2) explizite und offensichtliche implizite Aussagen in der Lektüre aufgabengestützt erschließen(3) eine didaktisierte Lektüre aufgabengestützt verstehen**3.1.4 Text- und Medienkompetenz**(1) didaktisierte Texte aufgabengestützt verstehen und strukturiert zusammenfasen | **3.1.3.7** **Verfügen über kommunikative mittel:** **Wortschatz**(1) einen frequenten Wortschatz je nach Thema der Lektüre angemessen und weitgehend korrekt einsetzen (2) einen grundlegenden Funktionswortschatz verstehen, z. B. *esta novela trata de, los protagonistas son, la trama tiene lugar en, la historia se desarrolla en* (Zeit/ Ort)**3.1.3.8** **Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik**(6) Sachverhalte, Handlungen als vergangen darstellen* regelmäßige und unregelmäßige Formen des *pretérito* *indefinido*
* rezeptiv: Formen des *pretérito* *imperfecto*; diese als Hintergrund erkennen
 |

|  |
| --- |
| Unterrichtseinheit 17: Phase 3: Aufbau der Kompetenz Sprechen – an Gesprächen teilnehmenca. 1,5 Wochen |
| **Soziokulturelles Wissen/ Thema: Szenisches Interpretieren der Ganzschrift****Lernaufgabe**: *Presentar un diálogo o un juego de roles que corresponda a la lectura* |
| Inhaltsbezogene Kompetenzen IInterkulturelle kommunikative KompetenzFunktionale kommunikative Kompetenz (ohne sprachl. Mittel)Text- und Medienkompetenz | **Inhaltsbezogene Kompetenzen II:**Verfügen über sprachliche MittelWortschatzGrammatikAussprache und Intonation | Konkretisierung,Vorgehen im UnterrichtAufbau prozessbezogener KompetenzenSchulung der Leitperspektiven | **Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise** |
| Die Schülerinnen und Schüler können | **Lernschritte** * aufgabengestützte Informationsentnahme zum/r jeweiligen Protagonisten/in aus der Lektüre, Stichpunkte notieren und Ergebnisse zusammenfassen
* Steckbrief des/r Protagonisten/in entwerfen
* Rolle ausgestalten: Fragen zu anderen Protagonisten notieren und mögliche Antworten antizipieren und in Stichpunkten notieren
* Dialoge/ Rollenspiele im geschützten Raum einüben mit Zwischenevaluation
* Präsentation und Evaluation

**Prozessbezogene Kompetenzen****2.1 Sprachbewusstheit*** sensibles Einsetzen von Stil und Register – je nach Protagonist/in – im Rollenspiel

**2.2 Sprachlernkompetenz*** bei Nichtverstehen Nachfragen, bei Bedarf Hinzufügen einfacher Umschreibungen oder Beispiele und Schaffen von Denkpausen, z. B. *pues, bueno, vale, es que…*

**Schulung der Leitperspektiven****L BTV** Selbstfindung und Akzeptanz anderer Lebensformen **L MB** Medienanalyse**L MB** Produktion und Präsentation | **Material*** didaktisierte Lektüre (A1, A1+)
* Kriterienkatalog Rollenspiel
* Requisiten

**Unterrichtsmethoden*** Redebeiträge frei oder mit Stichwortnotizen äußern und mit Gestik und Mimik unterstützen
* theaterpädagogische Methoden, z. B. Stimmübungen, Körperhaltung, Bewegung
* Peerevaluation mit einem anderen Paar anhand des Kriterienkatalogs und Rollenspiele verbessern
* Präsentation mit Hörverstehensaufgaben für die Zuschauer

**Differenzierungsaspekte*** durch individuelle Auswahl
* eigenständige Recherche oder bereitgestellte Materialien
* schriftliche Vorfixierung
* mit mehr oder weniger Stichpunkten/ Stichwörtern präsentieren
* Unterstützung durch *fichas de habla* zu verschiedenen dialogischen Textsorten
* durch Rollenübernahme (Haupt- und Nebenrollen)
* Länge und Komplexität der Szene/ Präsentation
 |
| **3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz**(2) mit den ihnen zur Verfügung stehenden kommunikativen Mitteln einen Dialog zwischen zwei oder mehreren Protagonisten der Lektüre aufgabengestützt führen(4) anhand der Lektüre aufgabengestützt einen Perspektivwechsel vollziehen**3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz****3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**(1) ein Gespräch beginnen, aufrechterhalten und beenden, dabei den Gesprächsverlauf aktiv gestalten und in Ansätzen spontan reagieren(3) in sprachlich einfacher Form eine Meinung zu vertrauten Sachverhalten äußern(4) auf Äußerungen und Nachfragen des Gesprächspartners reagieren, indem sie einfache Sachverhalte angeleitet erklären, Gefühle und Meinungen äußern und mit Hilfestellung eine einfache Position formulieren(7) einige geeignete kommunikative Strategien angeleitet einsetzen, um mit Nichtverstehen umzugehen**3.1.3.1 Hör-/ Hörsehverstehen**(2) im Dialog Redebeiträge und einfache Argumentationen des Gesprächspartners weitgehend verstehen, sofern deutlich und sprachlich weitgehend korrekt gesprochen wird**3.1.3.2 Leseverstehen**(1) wichtige Informationen aus Texten über den/die gewählte/en Protagonisten/in weitgehend selbstständig erschließen und sie gegebenenfalls im Detail verstehen**3.1.4 Text- und Medienkompetenz**(1) didaktisierte Texte aufgabengestützt verstehen(3) didaktisierte Lektüre aufgabengestützt analysieren und ggf. interpretieren(9) bearbeitete Auszüge der Lektüre angeleitet szenisch interpretieren und sinndarstellend vortragen | **3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz**(1) einen frequenten Wortschatz je nach Thema der Lektüre angemessen und weitgehend korrekt einsetzen(2) einen grundlegenden Funktionswortschatz verstehen, z. B. *esta novela trata de, los protagonistas son, la trama tiene lugar en, la historia se desarrolla en* (Zeit/ Ort)**3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik**anwenden des im Schuljahr Erlernten -> vorausgehende Lernzyklen(1) Personen, Sachen, Sachverhalte und Tätigkeiten benennen, beschreiben und Fragen dazu stellen(6) Sachverhalte als gegenwärtig und vergangen darstellen* *presente, pretérito indefinido*

(7) Vorgänge als gleichzeitig und in ihrer zeitlichen Abfolge und Dauer darstellen* *gerundio*
* *perífrasis verbales: ir a, acabar de*

(9) Bedingung formulieren* realer Bedingungssatz

(11) Zusammenhänge formulieren* Konjunktionen *porque, por eso, pero*
* Infinitivkonstruktionen mit *para, después de, antes de*

**3.1.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation**(1) ein grundlegendes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster verwenden und dabei eine weitgehend klar verständliche Aussprache und angemessene Intonation zeigen, sodass im Allgemeinen keine Missverständnisse entstehen(2) typische Laute der spanischen Sprache und ihre grafische Umsetzung identifizieren und weitgehend korrekt aussprechen |